

Tierschutz

11-2020

Aktuell
Corona - Notausgabe - 2



WIR VERMISSEN SIE!





Vorwort	3
Spenden	4 - 9
Kassenbericht 2020	10
Bitte vergessen Sie uns nicht!	11
Corona-Finanzplan 2021	13
Sponsoring/Partnerschaft	14
Tom-Tatze-Tierpatenschaften	15
Tierschutz hat Zukunft - Testamente	16
Mitglieder	16

Herausgeber:

**Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf
und Umgebung e. V.**

Geschäftsstelle
Frauenweiler Weg 22
69168 Wiesloch
Telefon 06222/81701
Telefax 06222/388935
Fax PC 032223777374
E-Mail v.stutz@t-online.de

Bankverbindungen

Volksbank Kraichgau
BLZ 672 922 00, Kto. 7206402
IBAN DE37 6729 2200 0007 2064 02
BIC GENODE61WIE
Sparkasse Heidelberg
BLZ 672 500 20, Kto. 50010848
IBAN DE18 6725 0020 0050 0108 48
BIC SOLADES1HDB

Spendenauch über PayPal

tierschutz-wiesloch@t-online.de

Verantwortlich i.S.d.P.:
Volker Stutz, 1. Vorsitzender
Anschrift wie vor.

Auflage: 2.000 Ex.

Nachdrucke oder Vervielfältigungen, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V.

Der Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V. ist Mitglied im **Landes-tierschutzverband Baden-Württemberg** und im **Deutschen Tierschutzbund**.



Tom-Tatze-Tierheim

Informationen.....	17
Tom-Tatze-Tierheim im Corona-Modus.....	18
Unsere Schützlinge	19 - 21
Unser ehemaligen Schützlinge	22 - 26

Tierschutzjugend

Tom-Tatze-Tierschutzjugend	27
----------------------------------	----

Sonderseite

Familie in fast vegan.....	28 - 31
----------------------------	---------

Impressum



Wir schaffen das!

Liebe Leser,

ein bewegtes Jahr geht dem Ende entgegen und es ist Unbeschreibliches passiert.

Anfang des Jahres war die Welt noch in Ordnung und ab März/ April wurde alles auf den Kopf gestellt.

Dank Ihrer Hilfe können wir nun im November wieder etwas zuversichtlicher sein.

Der Betrieb unseres Tom-Tatze-Tierheimes ist momentan nicht gefährdet, wir können nächstes Jahr dringend notwendige Sanierungen und Investitionen vornehmen.

Diese Ausgabe soll Ihnen zeigen, was passiert ist und was noch passieren wird.

Und wir hoffen natürlich, dass Sie uns weiterhin zur Seite stehen, um unseren Schützlingen das bieten zu können, was sie verdienen.

Einen Ort, an dem sie ankommen können. Einen Ort, an dem sie sich geborgen fühlen. Einen Ort, der ihnen die Möglichkeit gibt, in ein neues Leben zu starten.



Unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter leisten unter schwierigsten Bedingungen hervorragende Arbeit. Ihnen gebührt unser Dank - im Namen der uns anvertrauten Schützlinge.

Wir wissen alle nicht, wie es weiter geht, aber wir sind willens, jedes Problem zu bewältigen und sei es noch so groß.

Denn wir wissen Sie an unserer Seite. Das macht uns Hoffnung und gibt uns die Kraft, unser Engagement in der gewohnten Art und Weise fortführen zu können.

In dieser Ausgabe haben wir uns auf unsere Arbeit im Tierschutzverein und im Tom-Tatze-Tierheim konzentriert, um den Umfang zu reduzieren und damit die Kosten niedriger zu halten.

Ein wichtiger Bereich ist die Tierschutzjugendarbeit. Jungen Menschen verschiedenste Themenbereiche näher zu bringen, ist unser Ziel.

Wie gut das unseren Jugendbetreuerinnen um Martina Augspurger gelingt, können Sie ab Seite 28 erfahren.

Als Vorsitzender bin ich sehr stolz auf unsere Tierschutzjugend und -kids und die Betreuerinnen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Volle Af".



Spenden

Wie Sie der Ausgabe Juni 2020 entnehmen konnten, erhielten wir sehr viele Spenden, die uns in der Coronakrise eine große Hilfe waren.

Wir möchten an dieser Stelle einige Spenden erwähnen, auch stellvertretend für viele andere.

Aufgrund der Beschränkungen der letzten Monate liegt uns natürlich sehr wenig Bildmaterial vor.

In der letzten Ausgabe hatten wir auch darauf hingewiesen, dass Namensnennungen für Spenden in dieser Ausgabe nur möglich sind, wenn uns die Zustimmungserklärung zur Veröffentlichung in schriftlicher Form vorliegt. Wir können aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht anders verfahren und bitten hierfür um Verständnis.

Sollte ich Spenden vergessen haben, dann bitte nicht böse sein. Die vergangenen Monate waren sehr belastend und es war schwierig, alles am Laufen zu halten.

Ich kann Ihnen jedoch versichern, dass wir uns über jede Zuwendung sehr, sehr gefreut haben und diese auch unabhängig von der Höhe zu würdigen wissen.

Volle Af



B.S.W. Tiernahrung Weihnachtsaktion

Frau Wiethegger, die uns ganz toll unterstützt, hatte wieder Ihre Kunden aufgerufen, unseren Schützlingen im Tom-Tatze-Tierheim zu Weihnachten eine Überraschung zu bereiten. Viele Menschen haben sich an der Aktion beteiligt und es war schön, dass so viele teilgenommen haben.

Wir möchten uns bei Frau Wiethegger und allen Menschen, die sich an der Aktion beteiligt haben, ganz, ganz herzlich bedanken.



Statt Geschenken Spende für Tierheim erbeten Spendengeld für Tierheim überreicht

(og). Anlässlich ihrer Diamanten Hochzeit hat das Unternehmer-Ehepaar Gudrun und Manfred Wagner, die früheren Inhaber von Auto-Wagner, statt Geschenke um eine Spende für das Tom-Tatze-Tierheim in Wiesloch gebeten. Unter anderem wurde bei einer kleinen Feier im Rauenerger Winzerhof eine Spendenbox aufgestellt, die von den geladenen Gästen eifrig genutzt wurde. Insgesamt sind stolze 2000 Euro zusammengekommen, die Ende August dem Vorsitzenden des Tierschutzvereins Wiesloch und Umgebung Volker Stutz überreicht wurden.

Aufmerksam beobachtet wurden sie dabei von Wuschel, dem Shih Tzu-Chihuahua-Mischling der Familie Wagner. „Wir wollen mit dieser Spende das ehrenamtliche Engagement aller im Tierschutz in Wiesloch Tätigen würdigen“, sagte Gudrun Wagner bei der Scheckübergabe. Volker Stutz bedankte sich für die Spende und gab noch einen kurzen Einblick in die Arbeit des Vereins und des Tierheims.

Unter den wachen Augen des Shih Tzu-Chihuahua-Mischling Wuschel überreicht das Ehepaar Wagner dem Vorsitzenden des Tierschutzvereins den symbolischen Scheck.

V.l.n.r. Manfred und Gudrun Wagner, Volker Stutz mit Wuschel auf dem Schoß. Foto: privat





ANUBIS-Tierbestattungen 10 Jahre in Wiesloch

Der Tierschutzverein Wiesloch Walldorf und Umgebung e. V. wurde 1963 gegründet und konnte schon vielen Tieren in Not ein neues Zuhause vermitteln, vom Hund bis zum Gecko.

Im bekannten Tom-Tatze-Tierheim werden durchschnittlich ca. 60 – 70 Tiere beherbergt und von engagierten Tierpflegern umsorgt, unterstützt werden sie von engagierten ehrenamtlichen Helfern.

Auch hier wurde es in der Corona-Zeit noch schwerer, Tieren und Menschen gerecht zu werden.

Deshalb helfen wir gerne.

Astrid und Harald Spannagel überreichten der Tierheimleiterin Karin Schuckert einen Scheck über 1.000 €.

Sparkasse Heidelberg spendet an Tom-Tatze-Tierheim Unterstützung in der Corona-Krise

Volker Stutz kann aufatmen. Der Vorsitzende des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V., welcher Träger des Tom-Tatze-Tierheims in Walldorf ist, stieß mit seiner Anfrage bei der Sparkasse Heidelberg auf offene Ohren. Da auch das Tierheim unter der Corona-Krise leidet, wendete sich Volker Stutz an die Sparkasse, um nach finanzieller Unterstützung zu fragen. „Für uns fallen gerade fast alle Einnahmen weg. Zum Beispiel haben wir gar keine Pensionstiere mehr. Wir rechnen aufgrund der Corona-Krise mit einem Minus von rund 70.000 Euro“, schildert Stutz die aktuelle Situation. Die Zusage der Sparkasse kam also prompt und so flossen 2.500 Euro als Spende auf das Konto des Tierschutzvereins.

„Wir haben schon seit vielen Jahren Kontakt zum Tom-Tatze-Tierheim. Von daher war es selbstverständlich, dass wir helfen werden“, sagt Matthias Haberbosch, Leiter der Wieslocher Sparkassenfiliale. Gemeinsam mit seiner Kollegin aus Walldorf, Regionalleiterin Valeska Haberfellner, machte er die Spende möglich. Aufgrund der Corona-Krise sind viele Vereine und Institutionen auf finanzielle Hilfe angewiesen. Um diese zu ermöglichen, haben die Sparkassen gemeinsam mit der Spendenplattform betterplace.org im Internet unter www.wirwunder.de eine gemeinsame Initiative ins Leben gerufen, auf der soziale Projekte unterstützt werden.



Der **Verein Human Nation aus St. Leon-Rot** spendete die Einnahmen in Höhe von 86,45 € anlässlich der

Adventsfenster Eröffnung

an unser Tom-Tatze-Tierheim.



Vielen Dank an den **Marktleiter des WASGAU Centers Annweiler, Herrn Jan Rose** für **die tolle Futterspende**, die er für unsere Schützlinge überbracht hat. Herr Rose denkt oft an unsere Schützlinge und ist gern gesehener Gast im Tom-Tatze-Tierheim.



Spenden



Bei unserer

Linedance Party

im Februar haben wir den Gästen angeboten, Spenden für das Tom-Tatze-Tierheim zu sammeln und anschließend weiterzuleiten.

Insgesamt sind 250 Euro zusammen gekommen, die wir gerne auf 350 Euro aufstocken möchten.

Die **RESTLESS BOOTS Waldorf e. V.** bedanken sich ganz herzlich bei ihren Gästen für die Bereitschaft, dem Tom-Tatze-Tierheim in Waldorf etwas Gutes zu tun.

Vier Freunde

haben Steine bemalt und diese dann zu Gunsten der Schützlinge des Tom-Tatze-Tierheimes verkauft.

Von dem Geld haben sie dann den Geschenkkorb gefüllt und uns eine große Freude gemacht.

Vielen, vielen Dank an die vier Freunde Anton, Emil, Maxim und Fynn.



Sie sind immer für unsere Tiere da!

Mitglieder, Tierpaten und großzügige Spender.

Roswitha Fabricius-Spangenberg und Jochen Spangenberg sind ganz besondere Menschen mit einem riesengroßen Herz für unsere Schützlinge im Tom-Tatze-Tierheim.

Es macht ihnen viel Freude, unsere Arbeit zu unterstützen, zu sehen, was bei uns alles entsteht, zu sehen, mit wieviel Engagement sich viele bei uns einbringen.

Aufgrund unseres Hilferufes im April diesen Jahres haben sie sofort 2 x 10.000 € gespendet, um uns über die schwierige Zeit zu helfen.

Worte können nicht das beschreiben, was wir fühlen. Aber wir sind sicher, dass beide wissen, wie sehr wir diese Großzügigkeit schätzen. Vielen, vielen Dank dafür!



Schüler sammeln für die Tiere im Tom-Tatze-Tierheim

Ganz stolz übergaben uns zwei Schülerinnen der Klasse 7a des Walldorfer Gymnasiums den Erlös aus dem Verkauf beim Kuchenbazar.

Wir sind so stolz auf die aktiven jungen Menschen, es ist immer wieder toll, wie sie sich engagieren!

Futter- und Geldspenden für unsere Schützlinge

Die Firmen Elektro-Mauk und Autowelt Dorna sowie die mobile Hundeschule dogschool4you haben unsere Tierheimmitarbeiterin Katharina Hamsch überrascht.

Sichtlich erfreut nimmt sie die vielen Geschenke für unsere Schützlinge entgegen!



Eine große Freude für das Tom-Tatze-Tierheim!

Wir erhielten den Anruf eines Herrn Rieck, der uns eine Spende anbot und einen Übergabetermin ausmachen wollte. Das freut uns natürlich immer und so wurde der Termin am 19.11.2020 vereinbart. Unser 1. Vorsitzender Volker Stutz nahm sich Zeit, Herrn Rieck das Tierheim zu zeigen, die Arbeit des Tierschutzvereines zu erläutern. Herr Rieck war sehr interessiert und es war ein nettes Gespräch.

Und dann platzte die Bombe! Herr Rieck kam mit einem Spendenscheck über 6.000,00 € zu uns - wir waren sprachlos über eine so tolle Unterstützung.

Die Aluxo GmbH mit Sitz in Sandhausen ist ein IT-Systemhaus mit Spezialisierung auf den Verkauf und die Vermietung von Tablets und Notebooks von Microsoft.

Die beiden Geschäftsführer Steffen Kosiol und Marcus Rieck sind große Hundefreunde und bedankten sich im November 2020 mit einer Spende beim Tom-Tatze-Tierheim für die wichtige Arbeit in der Region.



Fendo denkt immer an seine früheren Kumpels im Tom-Tatze-Tierheim

Dieses Jahr ist ziemlich verrückt wegen Corona, trotzdem habe ich ein Geschenk für euch. Ich lasse euch 150 € überbringen und hoffe ihr freut euch. Sobald es geht, komme ich natürlich wieder persönlich bei euch vorbei und bringe wieder ein Geschenk mit. Bis dahin euer Fendo!

Kreativität gefragt...

Wenn man genug Zeit für Kreativität hat, aber keine Möglichkeiten, mit seinen Arbeiten andere Menschen zu erfreuen, fehlt manchmal der Antrieb weiterzumachen. Parallel dazu suchte das Seniorenheim Haus Kurpfalz in Wiesloch auch nach Möglichkeiten, seinen Bewohnern Abwechslung zu bieten, denn auch hier fiel alles aus, was man vorher geplant hatte. Ein kurzes Gespräch und Entschlossenheit auf beiden Seiten führten zu einer Aktion, die alle miteinander verband.



Bei schönstem Wetter wurde vor dem Eingang im Freien ein Tisch aufgebaut und Gestricktes von Beate Übelhör und Genähtes von Helle Reising zum Kauf angeboten. Die von der Künstlerin Irmgard Klamb gespendeten Bilder zierten den langen Eingang und gaben auch am Stand einen besonderen Anblick. Die Bewohner des Hauses Kurpfalz freuten sich sehr darüber. Sie kamen alle zu einem kleinen Plausch und zum Einkaufen. Ob Schals, Socken, Mund-Nasen-Masken oder Schmuck, die Bewohner berieten sich in Modefragen gegenseitig und auch für die Enkel wurden sie mit Kleinigkeiten fündig. So ein



Einkauf macht hungrig und schon rollte auch ein mobile Eiswagen an. Auch das Kreativteam vom Tom-Tatze-Tierheim war an diesem Tag glücklich. Endlich hatte man sich wiedersehen können. Ganz ohne Werbung, einfach nur ein gemeinsamer Nachmittag war das Ziel und es war ein Erfolg für die Seele und für das Tom-

Tatze-Tierheim. „Wir vermissen Sie,“ das war der Satz, der an diesem Tag von allen Seiten gesagt wurde. Und weil es so schön für alle war, gab es diesen Stand auch noch einmal eine Woche später, schönstes Wetter inklusive. Alle Einnahmen von diesen beiden Tagen kamen dem Tom-Tatze-Tierheim zu Gute.

Ungewöhnliche Zeiten – Ungewöhnliche Ideen

Das war das Motto des Stadtteilvereines Frauenweiler am 03.10.2020.

An diesem Tag fand ein Hofflohmarkt statt, also ein Flohmarkt, an dem alle Einwohner der Gemeinde privat ihre „Schätze“ für kleines Geld verkaufen konnten. Die Einhaltung der Corona-Vorgaben waren Bedingung für die Teilnahme. Die Idee fand großen Anklang und insgesamt wurden 81 Stände angemeldet. Mit dabei auch ein Stand von Henriette und Volker Stutz und Birgit Schneidewind. „Diese Idee war so toll, das wollten wir miterleben und natürlich zu Gunsten des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf verkaufen. Wir hatten uns als erste angemeldet und schon ging die Planung los.“



Das Haus wurde vom Dachgeschoss bis in den Keller aufgeräumt. Es kamen immer mehr Artikel zusammen, von denen man sich nun viel einfacher trennen konnte. Das Wetter sollte leider nicht so gut sein, also wurde die Garage mit Bildern der Künstlerin Irmgard Klamb zu einer Galerie umfunktioniert und ein Zelt davor sorgte für den entsprechenden Schutz aller Verkaufsartikel. Es sollte ein unvergesslicher Tag für alle werden. Unglaublich viele Besucher entdeckten Frauenweiler einmal ganz anders. Sie kamen vorbei, freuten sich über das ein oder andere „Schätzchen“ und zogen dann weiter. Die Hygieneregeln einzuhalten, war gar nicht schwer, jeder wusste Bescheid und irgendwie lief alles wie von selbst. Eigentlich wollten Henriette Stutz, Birgit Schneidewind und Volker Stutz selbst auch einmal durch den Ort ziehen und schauen, was die Nachbarn so anbieten. Dafür blieb aber keine Zeit. „Diese Aktion hat hier im Ort noch Tage danach für Gesprächsstoff gesorgt. Auch wir waren erstaunt, wie viele Menschen unterwegs waren und noch mehr freuten wir uns, wieviel wir zu Gunsten des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf umgesetzt haben.“

Am Ende des Tages freuten sich die drei, dass sie **613,30 €** für den Verein umgesetzt haben und nur noch wenig aufräumen mussten. Ein herzlicher Dank gilt daher dem Stadtteilverein Frauenweiler, der das möglich gemacht hat und natürlich an alle, die da waren und für diesen Umsatz gesorgt haben. „Grandios, was wir da erfahren durften.“



Wir sind unfassbar glücklich, so viele tolle Menschen kennen zu dürfen!



In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen bereits einen Auszug über die eingegangenen Spenden gegeben. Von Anfang April bis Mitte Juli 2020 hatten wir 436 Spendeneingänge – unglaublich.

Und bis heute kamen noch sehr viele dazu. Den genauen Stand der Spenden können Sie dem Kassenbericht auf den nächsten Seiten entnehmen. Ebenso sehen Sie dort, was wir noch alles vorhaben.

Offenheit und Ehrlichkeit ist das Motto unseres Engagements. Offen und ehrlich möchten wir Ihnen zeigen, wie wir die uns von Ihnen zur Verfügung gestellten Gelder verwenden.

Ohne Sie könnten wir das alles nicht schaffen.

Dafür unseren herzlichsten Dank!

Danke an alle Spender, die uns so toll helfen. Ob große oder kleine Spende – toll!

An dieser Stelle beispielhaft einige weitere Spenden:

- Die **Walldorfer Tafel**, die uns wöchentlich leckere Lebensmittel für unsere Schützlinge überlässt,
- Die **Firma Mars** (Pedigree/Whiskas), von der wir über den **Deutschen Tierschutzbund** immer wieder Katzen- und Hundefutter kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen,
- Die **Catsitters aus Heidelberg**, die uns eine großartige Unterstützung zukommen lassen, dieses Jahr 1.500,00 €.
- Die Walldorfer Märkte **EDEKA und SBK**, die uns die Möglichkeit geben, Futterboxen für unsere Schützlinge aufzustellen,
- Der **Stadtverwaltung Wiesloch**, die am vergangenen Wieslocher Weihnachtszauber Sachspenden aus Partnerstädten verkauft hat. Drei Vereine erhielten jeweils 318,00 €, so auch wir.
- Die **Mitarbeiter der Stadtverwaltung Leimen**, die aus Ihrer alljährlichen Sammlung zu Weihnachten uns 380,00 € überwiesen haben.
- Die **Klasse 7b des Ottheinrich Gymnasiums in Wiesloch**, die uns aufgrund einer coronabedingt ausgefallenen Klassenfahrt 316,26 € zukommen ließen.
- Spende der **EGJ, KJG, der Minis und DITIB Jugend Walldorf**, der Erlös des Einkaufsservice: 86,50 €.
- **Katharina und Nils Hollburg** haben ihr Taschengeld (25,00 €) und Futter gespendet.
- **Nele Becker** (6 Jahre) ließ uns durch ihren Vater 10,00 € zukommen.
- Die **Familie Henriette und Dr. Jürgen Schuster aus Nußloch** unterstützen uns regelmäßig, dieses Mal mit 500,00 €.
- Unseren Hilferuf er hörten auch **Klaus Kratochwill von der Firma EAP GmbH Elektro aus Mühlhausen und seine Frau Silvia Steinmetz**, die je 100,00 Euro überwiesen.
- Der Inhaber der **Eventlocation Schlupfloch in Walldorf, Ari Kasimatis**, spendete 300,00 Euro, ein Erlös aus einer Veranstaltung.
- Von der **Firma Ganter Werkzeug- und Maschinenbau GmbH aus St.Leon-Rot** erhielten wir 2.000,00 €.
- Je 500,00 € kamen von den Firmen **epsFlow GmbH und Pry Automobile & Vertriebs GmbH aus Walldorf**.
- Der **Marathonshop aus Wiesloch** unterstützte uns mit 300,00 €.
- Von der **Familie Nock (Friseursalon MiKaNo) aus Walldorf** erhielten wir 500,00 €.
- **Sollten wir jemanden vergessen haben, so möchten wir Sie bitten, sich unter v.stutz@t-online.de zu melden oder im Tom-Tatze-Tierheim Bescheid zu geben.**

Vielen, vielen Dank an alle!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Kassenbericht 1.1.2020 – 31.10.2020

Ausgaben		219.525,04 (100,00%)				Einnahmen		310.200,60 (100,00%)	
Tierkosten	26.424,61	(12,04%)		Tierschutzverein	193.031,18	(62,236%)			
- Futter (Hunde)	911,64			- Mitgliedsbeiträge	20.603,00				
- Futter (Katzen)	276,35			- Erh. Spenden/Zuwendungen	120.354,87				
- Futter (Kleintiere)	243,54			- Spendenkasse Tierheim	278,53				
- Futter (Divers)	0,00			- Tierpatenschaften	19.500,70				
- Katzenstreu	1.294,70			- Erbschaften	10.000,00				
- Stroh, Heu, Einstreu	253,24			- Veranstaltungserlöse Sp/Getr.	0,00				
- Arztkosten/Medizin	22.009,56			- Veranstaltungserlöse Sonstige	0,00				
- Tierbedarf	622,15			- Erlöse Verkaufsartikel	81,50				
- Sonstige	813,43			- Partnerpakete	5.712,00				
				- Zuschüsse Behörden/Sonstige	14.000,00				
Personalkosten	105.700,83	(48,15%)		- Anzeigen Tierschutzbrochüre	2.320,00				
- Löhne	54.972,04			- Sonstige Erlöse u. ähnl. Zinsen	180,58				
- Aushilfslöhne	8.838,00								
- Ges. Soz. Aufwendungen	34.080,28			Tierheim	18.310,00	(5,90%)			
- Lohnsteuer	6.257,35			- Tieraufnahme Hunde	880,00				
- Beiträge Berufsgenossenschaft	1.553,16			- Tieraufnahme Katzen	360,00				
- Freiwillige Soz. Aufwendungen	0,00			- Tieraufnahme andere Tiere	234,00				
				- Tiervermittlung Hunde	6.130,00				
Raumkosten	29.641,80	(13,50%)		- Tiervermittlung Katzen	4.790,00				
- Strom	4.460,86			- Tiervermittlung andere Tiere	1.065,00				
- Heizung	4.645,00			- Pensionserlöse Hunde	1.933,00				
- Wasser/Abwasser	2.240,28			- Pensionserlöse Katzen	1.300,00				
- Müllentsorgung	7.001,71			- Pensionserlöse andere Tiere	1.618,00				
- Reinigung	1.776,36								
- Instandhaltung	9.429,59			Kommunen/Sonst. Verwahrung	95.957,47	(30,93%)			
- Sonstige Raumkosten	0,00			- Vergütung Fundtier-					
- Miete / Pacht	88,00			- versorgung Kommunen	95.626,47				
				- Sonst. Verwahrtgelte/Vet.beh.	331,00				
Betriebskosten	18.114,00	(8,25%)							
- Bürobedarf	30,67			Amtsgericht	1.800,00	(0,58%)			
- Fachliteratur	345,68			- Bußgelder	1.800,00				
- EDV-Kosten allgemein	47,77								
- Telefon	699,07			Finanzamt	1.101,95	(0,36%)			
- Internetkosten	67,88			- Umsatzsteuer-Rückzahlungen	1.101,95				
- Porto	3.354,29								
- Programmgebühren	530,10								
- Buchführungskosten	3.005,20								
- Prüfungs- und Abschlusskosten	0,00								
- Rechts- und Beratungskosten	455,41								

Betriebsergebnis	
Einnahmen	310.200,60
Ausgaben	219.395,14
Ergebnis	
bis 31. 10. 2020	90.675,56
+ Bestand	
zum 1. 1. 2020	160.719,58
Guthaben	251.395,14



www.sparkasse-heidelberg.de



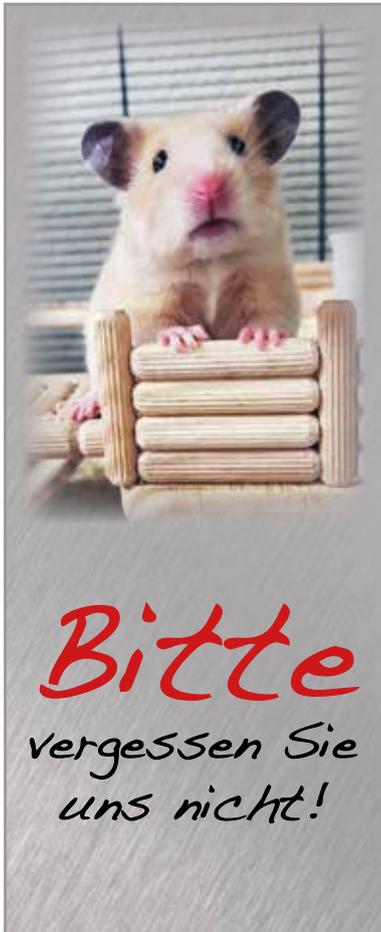
Weil jede Hand zählt.

Wenn man sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft einsetzt, gewinnen alle. Auch wir leisten unseren Beitrag, damit von unserem Engagement möglichst viele profitieren können.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Heidelberg**



Mitglied werden bzw. bleiben.

Es wäre schön, wenn Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen könnten (Einzelmitgliedschaft 20 € und Familienmitgliedschaft 30 € pro Jahr).

Ein starker Verein erreicht mehr in der Öffentlichkeit.

Unsere bisherigen Mitglieder möchten wir dringend bitten, uns auch weiterhin zur Seite zu stehen.

Eine Versorgungspatenschaft übernehmen.

Mit der Übernahme einer Patenschaft können Sie uns jeden Monat mit einem Betrag ab 10 €/Monat ganz gezielt unterstützen.

114 Versorgungspatenschaften haben wir mittlerweile und sie sind ein wichtiger Baustein bei der Finanzierung unserer Arbeit.

Sachspenden

Auch mit Sachspenden können Sie uns helfen. Wir benötigen nicht nur Futter für die Tiere oder Tierbedarfsartikel, sondern auch Dinge wie Reinigungs- und Hygienemittel und vieles mehr.

Eine große Bitte: Melden Sie sich bitte unbedingt vorab bei unseren Tierheimmitarbeitern und fragen nach, welche Sachspenden wir benötigen. Vielen Dank dafür!

Geldspenden

Wenn Sie unseren Kassenbericht (Homepage oder Broschüre) kennen, ist Ihnen bekannt, dass wir neben Sachspenden auch finanzielle Mittel benötigen, um unsere Arbeit aufrecht zu erhalten.

Ca. 250.000 € pro Jahr.

Deshalb sind wir ganz dringend auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen. Bitte helfen Sie uns:

Sparkasse Heidelberg
DE18 6725 0020 0050 0108 48

Volksbank Kraichgau
DE37 6729 2200 0007 2064 02

PayPal
tierschutz-wiesloch@t-online.de



GIEBEL
druck · personalisierung · mailings

Hansastr. 5
69181 Leimen / St. Ilgen
Telefon 0 62 24 · 5 39 44
info@giebel-mailing.de
www.giebel-mailing.de

Gemeinsam engagiert in der



Liebe Leser,

ich bin nun seit 32 Jahren Vorsitzender des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V., aber so etwas wie dieses Jahr habe ich noch nie erlebt - wie wir alle.

Am Anfang stand die Panik, wie der Betrieb unseres Tom-Tatze-Tierheimes in Walldorf unter diesen Umständen aufrecht erhalten werden kann.

Heute nun überwiegt die Freude, dass unsere Arbeit eine so große Wertschätzung erfährt, dass es so viele Menschen gibt, die uns nach besten Kräften unterstützen.

Hierfür vielen lieben Dank!

Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz bestimmen unser Engagement. So können Sie dem Finanzbericht auf Seite 10 entnehmen, was bis Oktober 2020 geschah. Der Corona-Finanzplan 2021 zeigt auf, was wir vorhaben.

Durch die großzügige Unterstützung ist es möglich, die dringend notwendigen Investitionen vorzunehmen, ohne die Versorgung unserer Schützlinge zu gefährden.

Die lange geplante Sanierung des Hundebereiches inklusive der Erneuerung der Heizanlage kann im kommenden Jahr umgesetzt werden. Hierzu erhalten wir Zuschüsse seitens des Landes Baden-Württemberg, der uns

angeschlossenen Kommunen. Unser Anteil an den Kosten ist bereits über zweckgebundene Spenden abgesichert.

Weiterhin ist die Installation einer Brandmeldeanlage geplant, die bereits seit Jahren im Gespräch ist, um die Sicherheit unserer Tiere zu gewährleisten.

Im Jahr 2020 wurde, soweit uns bekannt ist, in Baden-Württemberg und den angrenzenden Bundesländern über 40 Mal in Tierheime eingebrochen. Es entstand in fast allen Fällen mehr Sach- als Vermögensschaden, auf jeden Fall sehr ärgerlich.

Wir haben uns entschlossen, auch eine Videoüberwachung des Tierheimgeländes zu installieren, um mehr Sicherheit zu gewährleisten.

Dies alles ist möglich, da uns so viel Unterstützung zuteil wurde. Mit Worten kann ich nicht beschreiben, was das für uns bedeutet. Hierfür nochmals vielen lieben Dank!

Bitte helfen Sie mit, das Tom-Tatze-Tierheim in dieser Region zu erhalten.

Im Namen derer, die uns anvertraut werden - im Namen unserer Schützlinge.

Ihr



Wir machen Druck – für Ihren Erfolg!

Höchste Qualität für Ihre Drucksachen – immer die beste Lösung für Ihr individuelles Anliegen!

Dank unseres breitgefächerten Angebots können wir auch anspruchvollste Bedürfnisse erfüllen – schnell, kompetent und zuverlässig. Ob schickes Einzelstück, ansprechende Bild-/Textpersonalisierung oder hochwertiges Kunstbuch: bei uns sind Ihre Medien in besten Händen.

Und nach dem Druck? Ist für uns noch lange nicht Schluss: Gerne unterstützen wir Sie auch dabei, Ihre Produkte professionell an die gewünschte Adresse zu bringen.

STOLZENBERGER

DIGITAL . PRINT . MEDIEN



Sprechen Sie uns an:
06224 76979-17 oder
info@stolzenberger.com

Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG | In der Gerberswiese 2 | 69181 Leimen | www.stolzenberger.com

Finanzplanung 1.1.2021 – 31.12.2021

Ausgaben	497.300,00	(100,00%)		Einnahmen	437.500,00	(100,00%)	
Tierkosten	43.000,00	(8,65%)	- KFZ-Kosten	800,00	Tierschutzverein	309.000,00	(41,80%)
- Futter (Hunde)	2.000,00		- KFZ-Versicherungen	1.700,00	- Mitgliedsbeiträge	20.500,00	
- Futter (Katzen)	500,00		- KFZ-Steuer	200,00	- Erh. Spenden/Zuwendungen	70.000,00	
- Futter (Kleintiere)	500,00		- Geldtransit	0,00	- Baukostenzuschüsse/ Spenden für Sanierungen	183.400,00	
- Futter (Divers)	100,00		- Nebenkosten des Geldverkehrs	100,00	- Spendenkasse Tierheim	1.000,00	
- Katzenstreu	2.500,00		- Umsatzsteuer-Zahlungen	6.000,00	- Tierpatenschaften	25.000,00	
- Stroh, Heu, Einstreu	400,00		Investitionen	249.600,00	- Erbschaften	0,00	
- Arztkosten/Medizin	35.000,00		- Neubauten/Renovierungen	244.600,00	- Veranstaltungserlöse Sp/Getr.	0,00	
- Tierbedarf	1.000,00		- Betriebsausstattung	5.000,00	- Veranstaltungserlöse Sonstige	0,00	
- Sonstige	1.000,00		Sonstige Kosten	20.250,00	- Erlöse Verkaufsartikel	0,00	
Personalkosten	126.500,00	(25,44%)	- Öffentlichkeitsarbeit	2.500,00	- Partnerpakete	6.000,00	
- Löhne	66.000,00		- Tierheimbroschüre	10.000,00	- Anzeigen Tierschutzbroschüre	3.000,00	
- Aushilfslöhne	10.000,00		- Sonstige Drucksachen	4.000,00	- Sonstige Erlöse u. ähnl. Zinsen	100,00	
- Ges. Soz. Aufwendungen	41.000,00		- Allgemeine Kosten Verein	2.000,00	Tierheim	22.500,00	(10,07%)
- Lohnsteuer	8.000,00		- Präsente	0,00	- Tieraufnahme Hunde	1.500,00	
- Beiträge Berufsgenossenschaft	1.500,00		- Fortbildungskosten	250,00	- Tieraufnahme Katzen	500,00	
- Freiwillige Soz. Aufwendungen	0,00		- Einkauf Verkaufsartikel	1.000,00	- Tieraufnahme andere Tiere	500,00	
Raumkosten	28.500,00	(5,73%)	- Einkauf für Veranstaltungen	500,00	- Tierversmittlung Hunde	6.000,00	
- Strom	4.500,00		Versicherungen/ Beiträge	8.500,00	- Tierversmittlung Katzen	6.000,00	
- Heizung	6.000,00		- Versicherungsbeiträge Tierheim	3.500,00	- Tierversmittlung andere Tiere	1.500,00	
- Wasser/Abwasser	3.000,00		- Versicherungsbeiträge Verein	3.000,00	- Pensionserlöse Hunde	2.500,00	
- Müllentsorgung	7.500,00		- Abgaben Verbände	2.000,00	- Pensionserlöse Katzen	2.000,00	
- Reinigung	2.000,00		Betriebsergebnis	437.500,00	- Pensionserlöse andere Tiere	2.000,00	
- Instandhaltung	5.000,00		Einnahmen	437.500,00	Kommunen/Sonst. Verwarentg.	98.000,00	(48,13%)
- Sonstige Raumkosten	500,00		Ausgaben	497.300,00	- Vergütung Fundtier- versorgung Kommunen	97.000,00	
- Miete / Pacht	0,00		Ergebnis	Ergebnis bis 31. 12. 2021	- Sonst. Verwarentgelte/Vet.beh.	1.000,00	
Betriebskosten	20.950,00	(4,21%)	- 59.800,00	+ Bestand	Amtsgericht	0,00	(0,00%)
- Bürobedarf	500,00		zum 1. 1. 2021 (geschätzt)	230.000,00	- Bußgelder	0,00	
- Fachliteratur	500,00		Guthaben	170.200,00	Finanzamt	8.000,00	(0,00%)
- EDV-Kosten allgemein	750,00				- Umsatzsteuer-Rückzahlungen	8.000,00	
- Telefon	800,00						
- Internetkosten	100,00						
- Porto	4.500,00						
- Programmgebühren	1.000,00						
- Buchführungskosten	3.500,00						
- Prüfungs- und Abschlusskosten	0,00						
- Rechts- und Beratungskosten	500,00						

vbkraichgau.de/ausbildung

Jetzt online bewerben!

Zukunft braucht Perspektive.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir bieten die richtige Perspektive für einen erfolgreichen Start in deine Ausbildung und anschließend attraktive Karrierechancen, denn wir garantieren Übernahme bei guter Leistung. Weitere Infos zu unseren Ausbildungsberufen unter: vbkraichgau.de/ausbildung

Volksbank Kraichgau

Sie möchten unser Engagement unterstützen?

Anzeigen in Tierschutz „aktuell“

Format	Farbe	Satzspiegel	Preis für eine Ausgabe*	Preis für zwei Ausgaben**
1/4-Seite	4-farbig Euroskala	90 x 127 mm	€ 350,00	€ 600,00
1/2-Seite	4-farbig Euroskala	185 x 127 mm	€ 600,00	€ 1.000,00
1/1-Seite	4-farbig Euroskala	185 x 260 mm	€ 1.000,00	€ 1.700,00

Homepage

nur Schrift	€ 120,00	pro Jahr**
Logo	€ 240,00	pro Jahr**
Logo mit Verlinkung	€ 360,00	pro Jahr**

Mailings

Bei jedem der unten genannten Mailings wird das Logo des Partners auf dem entsprechenden Einladungsflyern des Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf erscheinen.

Veranstaltung	Erscheinungstermin	Häufigkeit	Sendungsumfang	Preis pro Ausgabe*
Mitgliederversammlung	1. Quartal	1 x pro Jahr	ca. 600 Adressen	€ 200,00
Tag der offenen Tür	November	1 x pro Jahr	ca. 1.500 Adressen	€ 350,00
Bücherflohmarkt	August/September	1 x pro Jahr	ca. 1.500 Adressen	€ 250,00
1. Advent im Tierheim	November	1 x pro Jahr	ca. 1.500 Adressen	€ 350,00

Alle Preise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

* = Rechnung mit Beleg nach Erscheinen bzw. Aussendung.

** = Rechnung vorab, bei nicht fristgerechter Zahlung kein Anspruch auf Erfüllung der Leistung.

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen 01/2010.

So können Sie z. B. Partner des Tom-Tatze-Tierheimes werden:



Partnerpaket

bestehend aus:

1/2-Seite, 4-farbig Euroskala, 185 x 127 mm	2 Ausgaben
Logo in Mailing „Mitgliederversammlung“	1 x pro Jahr
Logo in Mailing „Tag der offenen Tür“	1 x pro Jahr
Logo in Mailing „Bücherflohmarkt“	1 x pro Jahr
Logo in Mailing „1. Advent im Tierheim“	1 x pro Jahr
Logo auf Homepage mit Verlinkung	pro Jahr
Logo auf Partnerwand im Tom-Tatze-Tierheim	pro Jahr
Logo in Schaukasten vor Tom-Tatze-Tierheim	pro Jahr
Gesamtpreis normal	€ 2.810,00

Preis Partnerpaket**

pro Jahr

€ 2.400,00



Tom-Tatze-Tierpatenschaften

Vielen
Dank!



Volker Stutz
Sybille Breunig
Wolfgang Daniel
Günter Herrmann
Martina und Lieselotte Keller
Martin Maier
Ferdinand Steger
Thomas Gundelfinger
Bernhard Koch
Gabriele Steinmann-Riethmüller
Peter und Ulrike Grendel
Jutta Knauber
Corina Zobel
Sibylle und Reinhard Maier
Martin Caton
Herrad Lichti
Achim Smailus
Anita Heiß
Nadine Hunger
Eleonore Knopf
Familie Zander
Lisa Reher
Birgit Schneidewind
Sandra und Arno Singer
Manuela Wehner
Stefanie Menrath
Klaus Langer
Ursula Herbst
Sabine Jenkins
Sylvia Beate Stiefvater
Patricia Gräber
Rita Pleitgen
Kerstin Nieradt
Simone Geißler
Heike Sohn
Deborah Brunner
Heinz Melcher
Roswitha Fabricius-Spangenberg
Claudia Weller
Ralf Kaltenmaier
Wolfgang Riethmüller
Heike Kaucher
Ludwig Sauer
Marion Renz
Mirjam Möhle
Birgit Stiefel
Jutta Schoppengerd
Roland Wagner
Petra Höfler
Christina Lehn
Andreas Bleiholder
Manuela Fischer
Karsten Kröneck
Melanie Oechsler
Stefanie Knebel und Matthias Arnold
Dagmar Malter
Ute Boyd
Irmgard Klamp
Andrea Braun
Korinna Ahrens
Marcus Hautz
Gabriela Heyne

Wiesloch
Heidelberg
Heidelberg
Stutensee
Leimen
Malsch
St.Leon-Rot
Walldorf
Wiesloch
Leimen
Sandhausen
Heidelberg
Rauenberg
Malsch
Rauenberg
Rauenberg
Neidenstein
Neidenstein
Dielheim
St.Leon-Rot
Rauenberg
Dielheim
Wiesloch
Rauenberg
Leimen
St.Leon-Rot
Reilingen
Wiesloch
Walldorf
Reilingen
Walldorf
Sandhausen
Hockenheim
Wiesloch
Neckargemünd
St.Leon-Rot
Östringen
Sandhausen
Wiesloch
Wiesloch
Leimen
Mühlhausen
Wiesloch
Reichenau
Dielheim
Wiesloch
Nußloch
Nußloch
Wiesloch
St.Leon-Rot
Nußloch
Rauenberg
St.Leon-Rot
Waghäusel
Bad Schönborn
Reilingen
Angelbachtal
St.Leon-Rot
Widnau - Schweiz
Leimen
Walldorf
Wiesloch

Harald Spannagel
(ANUBIS-Tierbestattungen)
Marliese Hoffmann
Michael Stelzer
Hannelore Mundo
Gabriele Hess
Sabine Frey
Manuela Erles
Anke Frey
Ursula Hänsch
Helen Farys
Malu Herb
Larissa Bender
Yvonne Gruler
SPG Gebäudemanagement GmbH
Martina Sauter
Keith Frederik Hahn
Katja Brenner
Pia und Ben Schneider
Nastassja Spieß
Beate Hansmann
Birgit Erlewein
Gloria Lindberg
Katrin Günthner
Ulrike Nonnenmacher
Heiderose Horn
Birgit und Guido Haag
Sandra Spencer
Felicity Spencer
Alison Spencer
Annette Gräber
Emma Schuppe
Sabine Faller-Osewold
Antje Walter
Angela Vetter
Iris Borgner
Jutta Schatz
Kurt und Ingeborg Ihle
Josef Kahlenberg
Petra Geider
Tina Beyer
Marianne Deike
Andrea Schneider
Liane Ziegler
Berit Blum
Jule Greta Neidisch
Henriette Stutz
Gabriele und Gerd Ullmann
Colleen Barth
Daniela Kretz
Margarete Eichhorn
Claudia Rebscher

Wiesloch
Leimen
Bruchsal
Brühl
Wiesloch
Wiesloch
Neckargemünd
Wiesloch
Meckesheim
St. Leon-Rot
Wiesloch
Rauenberg
Speyer
St.Leon-Rot
Sandhausen
Sandhausen
Leimen
Walldorf
Wiesloch
Walldorf
Heidelberg
Mühlhausen
Leimen
Heidelberg
St.Leon-Rot
Nußloch
Malsch
Malsch
Malsch
Leimen
St.Leon-Rot
Gaiberg
Walldorf
St.Leon-Rot
Rauenberg
Sandhausen
Leimen
St.Leon-Rot
St.Leon-Rot
Heidelberg
Wiesloch
Walldorf
Dielheim
Walldorf
Wiesloch
Wiesloch
Dielheim
Pfinztal
Mühlhausen
Hockenheim
Heidelberg

114 Patenschaften = pro Monat 2.148,07 € = pro Jahr 25.776,84 €.



Ziel der Patenschaft ist es, die Versorgung der uns anvertrauten Tiere sicher zu stellen. Wir würden uns freuen, wenn die Paten nach der Vermittlung eines Tieres die Patenschaft auf einen unserer anderen Schützlinge übertragen würden.
Sollten Sie Interesse haben, uns zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter, die Sie gerne über die Möglichkeiten informieren werden. Weitere Informationen: www.tierschutz-wiesloch.de.

Wie kann ich Tieren helfen?

Ratschläge zur Abfassung eines Testamentes.

Viele Tierfreunde denken darüber nach, ob sie mit ihrem Geld nicht auch über ihren Tod hinaus Tieren helfen können. Sie machen sich auch Gedanken darüber, was aus ihren vierbeinigen oder geflügelten Hausgenossen wird, wenn sie selbst sich einmal nicht mehr um sie kümmern können.

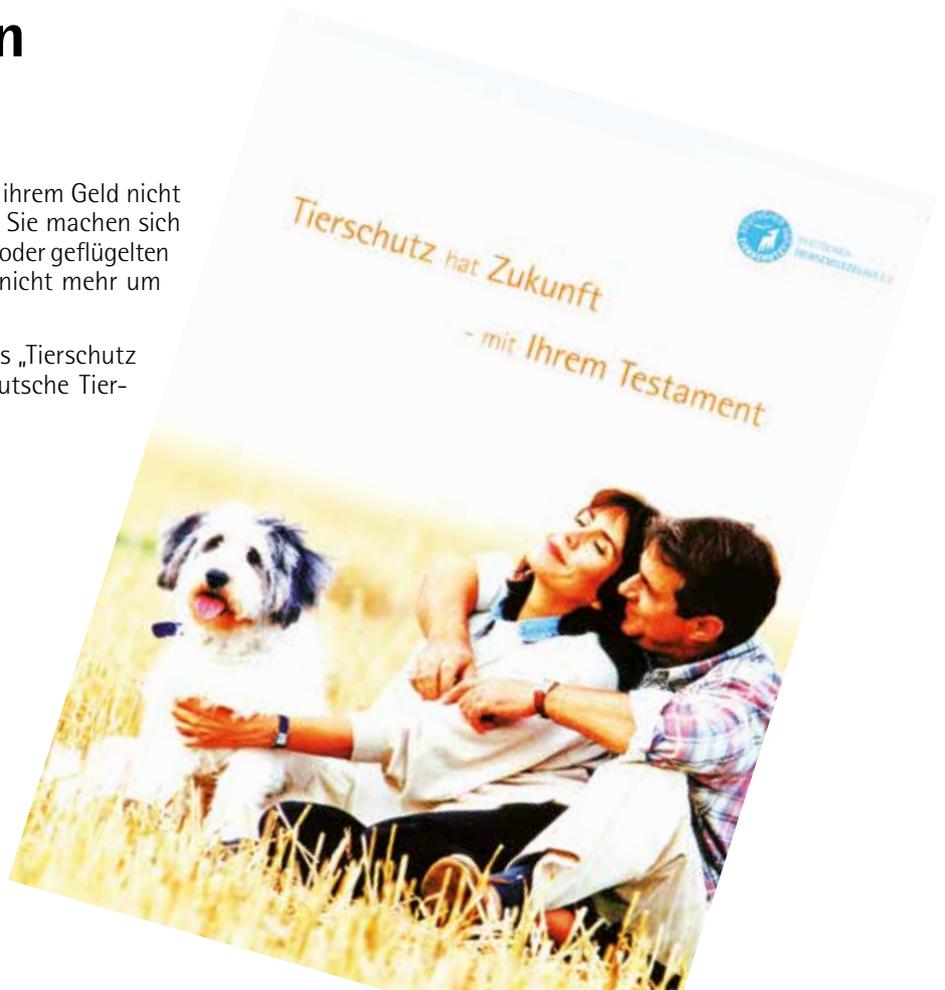
In dem Ratgeber zur Abfassung eines Testamentes „Tierschutz hat Zukunft – mit Ihrem Testament“ hat der Deutsche Tierschutzbund zusammengestellt,

- was grundsätzlich zu beachten ist,
- wie ein Testament abgefasst wird,
- welche Inhalte es haben muss und
- wo es aufbewahrt werden sollte.

Die Broschüre ist **kostenlos** zu beziehen beim:

**Tierschutzverein Wiesloch/Walldorf und Umgebung e. V.,
Frauenweiler Weg 22,
69168 Wiesloch oder im
Tom-Tatze-Tierheim,
Nußlocher Straße 108,
69190 Walldorf.**

Oder bestellen Sie per E-Mail:
v.stutz@t-online.de.



Gemeinsam
sind wir
stark!

948

Menschen können sich nicht irren - oder?
Werden auch Sie Mitglied in dieser starken
Gemeinschaft!

Tierschutz verbindet.

Mitglieder



So erreichen Sie uns:

Nußlocher Str. 108, 69190 Walldorf
 Telefon 06227/1057
 (täglich von 15.00 bis 17.00 Uhr, außer
 Dienstag und Donnerstag, ansonsten AB),
 Fax 06227/382738
tierschutz-wiesloch@t-online.de
www.tierschutz-wiesloch.de
 oder unter der Geschäftsstelle des
 Tierschutzvereines Wiesloch/Walldorf
 und Umgebung e.V. (siehe Umschlagseite 2).

Spendenkonten:

Volksbank Kraichgau
 DE37 6729 2200 0007 2064 02
 GENODE61WIE
 BLZ 672 922 00, Konto-Nr. 7 206 402
Sparkasse Wiesloch
 DE18 6725 0020 0050 0108 48
 SOLADES1HDB
 BLZ 672 500 20, Konto-Nr. 50 010 848
 – Spenden sind steuerlich absetzbar –

Öffnungszeiten:

Täglich (auch an Sonn- und Feiertagen)
 von 14.30 – 17.00 Uhr
 Dienstag und Donnerstag geschlossen

Gassigehzeiten (Voraussetzung ist die Absolvierung einer Gassigeher-Schulung):

Montag, Mittwoch, Freitag:
 von 14.30 bis 17.00 Uhr
 Samstag und Sonntag:
 8.00 bis 10.30 Uhr (Hunde müssen zwischen
 8.00 Uhr und 8.30 Uhr abgeholt sein)

Vermittlungsgebühren:

Hund	230,00 Euro
Katze (kastriert)	90,00 Euro
Katze (unkastriert)	60,00 Euro
Kleintiere	25,00 Euro

Wir nehmen Ihr Tier auch in Pension!

Es wird bei uns liebevoll und kompetent
 betreut. Rechtzeitige Voranmeldung ist
 unbedingt nötig (außer in Notfällen).
 Jeder Hund muss eine gültige 8-fach-
 Impfung, jede Katze eine 2-fach-Impfung
 haben. Die Impfungen dürfen nicht älter
 als 1 Jahr und nicht jünger als 3 Wochen
 sein. Der gültige Impfpass ist mitzubringen.
 Besonderheiten wie beispielsweise Medika-
 mente, spezielles Futter (z.B. Diät) sprechen
 Sie bitte mit den Tierheim-Mitarbeitern ab.

Pensionskosten pro Kalendertag:

1 Hund	15,00 Euro
2 Hunde	28,00 Euro
3 Hunde	40,00 Euro
1 Katze	9,00 Euro
2 Katzen	15,00 Euro
3 Katzen	21,00 Euro
Kleintiere	6,00 Euro

(Es gelten die Vertragsbedingungen gemäß
 den entsprechend zu schließenden Pensions-
 tierverträgen.)

Alle genannten Preise inklusive der
 gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Tom-Tatze-Tierheim im Corona-Modus

Aus aktuellem Anlass hat das Tom-Tatze-Tierheim seinen Tierheimbetrieb für die Öffentlichkeit umgestellt. „Die Gesundheit der Mitarbeiter steht an erster Stelle, damit wir die Versorgung unserer Schützlinge gewährleisten können.“

Volker Stutz erklärt die Situation. „Wir müssen genauso wie der Einzelhandel darauf achten, dass sich nicht zu viele Menschen gleichzeitig während der Öffnungszeiten im Tierheim aufhalten, da wir sonst die Abstandsregeln nicht einhalten können.“

Das öffentliche Leben draußen zu lassen und dennoch den Tieren die Chance auf die Vermittlung in ein neues Zuhause zu bieten, ist der Spagat, den Mitarbeiter und Vorstand lösen mussten.

Zurzeit bitten die Mitarbeiter, von einem Besuch abzusehen, sofern man nicht ernsthaftes Interesse an der Adoption eines Tieres hat. Telefonisch kann man die ersten Infos erhalten. Auch für Beratungen steht das Tierheim weiterhin zur Verfügung. Termine werden aber nicht vergeben.

Wer vor Ort vorbeikommt, muss klingeln. Ein Mitarbeiter kommt dann zum Tor und lässt die Besucher rein, sofern es möglich ist. „Manchmal kann es zu längeren Wartezeiten vor dem Tor kommen,“ erklärt Karin Schuckert, Tierheimleitung. „Wir nehmen uns für jeden, der Interesse an unseren Tieren hat, ausreichend Zeit. Solche Beratungsgespräche können eben länger dauern. Die ansonsten gängigen Hygieneregeln gelten natürlich auch hier, da machen wir keine Ausnahmen.“

Die Mitarbeiter bitten um Verständnis und stehen für Fragen oder für Informationen gerne telefonisch unter 06227-1057 zur Verfügung.

*Ganz lieben Dank
im Namen unserer
Schützlinge.*



Bitte beachten Sie, dass es sein könnte, dass eines der auf den folgenden Seiten abgebildeten Tiere mittlerweile vermittelt werden konnte und sich nicht mehr im Tom-Tatze-Tierheim befindet. Deshalb ist es am besten, Sie kommen einfach zu den Öffnungszeiten zu uns ins Tom-Tatze-Tierheim. Dort können Sie auch mit unseren Tierpflegerinnen über die zu vermittelnden Tiere sprechen. Wir möchten Sie bitten, von E-Mail-Anfragen zu unseren Schützlingen abzusehen. Uns ist wichtig, dass wir persönlichen Kontakt mit Interessenten haben, so können Fragen gleich geklärt werden. Danke für Ihr Verständnis.

Unsere Schützlinge.

Wir stellen hier nie alle Tiere vor, die im Tom-Tatze-Tierheim wohnen. Unter www.tierschutz-wiesloch.de finden Sie in Regel die Tiere, die aktuell zur Vermittlung stehen.

Ludo

männlich,
2011 geboren

Ich bin oft unsicher, wäre gerne größer geworden. Manchmal mach ich einen auf „groß“ und bin doch so klein. Ich sehe aus wie ein toller Spiegelfährte für Kinder, aber das bin ich dann doch eher nicht. Suche dringend nette Einzelperson oder auch Paar ohne Kinder, um ihnen meine durchaus charmante Seite zeigen zu können. Fragen Sie die Leute im Tierheim, die kennen mich gut.



Rica

weiblich,
2017 geboren

Ich bin eine ganz nette, hübsche Mischlingshündin. Egal, wie das Wetter ist, meine Laune steht auf „Sonnenschein“. Auch mit den meisten Hunden verstehe ich mich super gut und habe hier im Tierheim schon so manchen Kumpel bei mir im Zwinger aufgenommen. Mein einziges Handicap (momentan noch!): ich traue mich nicht ich würde so gerne schmusen, Gassi gehen und viele Dinge mehr ... Aber mit Geduld, Liebe und soooo gerne einem souveränen Hundekumpel werde ich ganz sicher einer der tollsten Hunde! Rica ist aktuell noch nicht zu vermitteln, da sie das Zusammenleben mit Menschen und das Gassigehen noch lernen muss. Sie bemüht sich sehr und ist ein kleiner tapferer Kerl! Aber es wird noch dauern, bis sie in ein neues Zuhause einziehen kann. Weitere Informationen erhalten Sie im Tierheim.



Sarah

weiblich,
geboren ca. 2011

Jahrelang lebte ich mit meiner Familie in Spanien, bis mein Frauchen leider viel zu früh verstorben ist. Ihre Tochter und ich kamen daraufhin nach Deutschland und wurden eine ganze Zeit von der Oma versorgt und betreut, bis auch diese selbst krank wurde. Ab diesem Zeitpunkt fühlte sich keiner mehr für mich tolle Hundeseniorenin zuständig, alle Ämter schoben die Zuständigkeit einander zu. Die Leidtragende war ich. Aber was soll ich sagen, Trübsal blasen liegt nicht in meiner Natur und deshalb mache ich mich jetzt auf die Suche nach einer neuen, ganz besonders tollen Familie für mich. Trotz dem ein oder anderen kleinen Alterswehwehchen gehöre ich noch lange nicht zum alten Eisen, drehe gerne noch meine Runden und erkunde die Welt.



Merle

weiblich,
2018 geboren

Ich bin ein wunderschöner Langhaar-Schäferhund. Wer mir in die Augen schaut, erkennt auf den ersten Blick, ich bin super lieb zu allem und jedem, wickle jeden um die Pfote und passe sehr gut zu einer aktiven Familie. Ich bin ja auch noch jung und muss daher ausgelastet werden. Aber alles in Maßen, typischer Schäferhundesport ist nichts für mich. Bislang habe ich nicht viel beigebracht bekommen. Ich bin ein echter Rohdiamant, sagt man hier zu mir. Und diese treffende Beschreibung von mir möchte ich unbedingt gerecht werden. Ich will noch so viel lernen, es gibt noch so viel zu erleben. Ich bin bereit für ein neues Zuhause.



Gandalf

Männlich, geboren
Anfang 2020.

In meinem jugendlichen Leichtsinne habe ich ein Haargummi gefressen. Das hat sich dann ganz fies um meinen Darm gelegt und ich musste operiert werden. Meine Familie wollte diese OP-Kosten allerdings nicht übernehmen, war ihnen zu teuer. Ich wurde trotzdem operiert und das Tierheim hat die Kosten übernommen und dort hat man mich mittlerweile auch wieder aufgepäppelt.

Und nun suche ich eine neue Familie. Allerdings nur eine, die auch in Notsituationen zu mir steht!!! Ich verspreche auch, ich bin super lieb, möchte allerdings nach einer Eingewöhnungszeit in meinem neuen Zuhause auch gerne Freigang genießen.



„Die wilden 4“

Geboren Sommer 2020

Die ersten Wochen lebten wir 4 frei mit unserer Mama auf einem Hof. Als wir alt genug waren, hat man uns eingefangen und zur Weiterversorgung ins Tierheim gebracht. Unsere Mama wurde ebenfalls eingefangen, kastriert und lebt weiterhin gut versorgt in Freiheit. Tag für Tag fassen wir immer mehr Zutrauen zu den Tierpflegern hier, lassen uns mittlerweile, wenn wir mutig sind, auch mal streicheln und suchen für unser neues Zuhause verständnisvolle Menschen, die uns Zeit geben, sie und ihren, für uns neuen Alltag, kennenzulernen.



Mitzi

Weiblich,
Alter unbekannt.

Die Tierheimleute fanden mich und meine Kleinen unter einem Busch. Ich war eine Super-Mutti



und so hatten wir alles gut überlebt.

Im Tierheim konnte keiner ungestraft unseren Raum betreten, ich habe meine Kinder wie eine Löwin beschützt!

Mittlerweile sind meine Kinder ausgezogen und ich werde auch keinen Nachwuchs mehr haben. Also ist die Zeit reif, zu den Dosenöffnern zu ziehen. Da ich eine echte Katzen-Diva bin, sollten keine kleinen Kinder in dem Haushalt leben.

Ich bin eine echt schöne Katze, bin sehr selbstbewusst und weiß, was ich will! Ich benötige auf jeden Fall die Möglichkeit, in der freien Natur umherstreifen zu können.

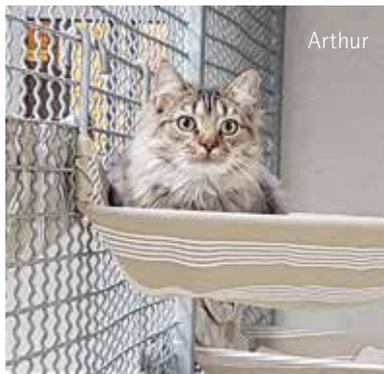
Ich suche dringend „Angestellte“, also bewerben Sie sich so bald als möglich bei den Dosenöffnern hier im Tom-Tatze-Tierheim :-))

Arthur und Merla

Geboren ca 2018.

Wir kamen gemeinsam mit noch weiteren Katzen aus einem Animal Hoarding Fall hierher ins Tierheim. Ihr Zweibeiner habt uns zu Beginn immer erstmal in Panik versetzt, wenn ihr nur ins Zimmer kamt. Wir wussten ja nicht, dass ihr es eigentlich nur gut mit uns meint.

Nach und nach legen wir hier nun immer mehr die Scheu vor euch ab und sind auf der Suche nach Menschen mit Verständnis und etwas Fingerspitzengefühl für Katzen, wie wir es sind...



Arthur



Merla

Amanda und Carly

Zwei junge Kätzinnen, die sich hier im Tierheim gefunden haben. Beide sind sehr zurückhaltend und ängstlich. Aber man merkt ihnen an, dass sie nach einer gewissen Eingewöhnungszeit sicher bei ihren Leuten ganz schmusig und verspielt werden. Beide möchten auch auf Freigang nicht verzichten.

Und ... wenn es gar nicht anders geht, suchen sie auch getrennt voneinander ein neues Zuhause, wobei es dann schön wäre, wenn schon eine nette Katze vorhanden wäre.



Armanda

Carly

Tim und Tom

Männlich, geb. Sommer 2020.

Wir wurden als ganz ganz kleine Kaninchenkinder einfach in einem Gebüsch auf einem Friedhof ausgesetzt.

Zum Glück hat man uns gefunden und hierher ins Tierheim gebracht. Hier durften wir zu stattlichen Kaninchenjungen herangewachsen und suchen nun gemeinsam ein neues Zuhause bei



Leute, die Spass daran haben, unser Leben kaninchengerecht, abwechslungsreich und spannend zu gestalten. Aktuell leben wir in Innenhaltung, freuen uns aber auch, wenn wir ab dem kommenden Frühjahr in ein sicheres Freigehege umziehen dürfen, die Wintermonate müssen wir allerdings noch im Haus verbringen.

Bella

Weiblich, geboren Frühjahr 2020.

Ich bin das typische Kaninchen, dass man im Zoo "fach" laden als Zwergkaninchen gekauft hat und nach einer Weile merkte man, dass ich doch grösser wurde als ursprünglich gedacht.

„Zu gross für die Wohnung“, sagten meine Leute, als sie mich hier abgeben haben. Zugegeben, von einem Zwerg bin ich mit meinen gerade mal 6 Monaten doch schon recht weit

entfernt. Für mein neues Zuhause wünsche ich mir einen netten Kaninchenkumpel und Leute, die Freude an einem großen Kaninchenmädel wie mir haben. Da ich bisher nur die Wohnungshaltung gewöhnt bin, sollte ich über die Wintermonate auch weiterhin noch drinnen gehalten werden, würde mich aber ab dem Frühjahr auch über ein tolles großes Außengehege freuen.



Ocean und Fabio

Männlich, ca. 2017/2018 geboren.

Ocean (links) und Fabio (rechts) sind zwei richtig dicke Männer-Kumpels und sind von Beginn an unzertrennlich. Da versteht es sich von selbst, dass sie nur gemeinsam vermittelt werden.

Fabio hat einen Gen-Defekt, der ihn nicht wirklich beeinträchtigt, man muss als neuer Besitzer nur wissen, dass man regelmäßig und zuverlässig seinen Schnabel kürzen muss und auch bei der Krallenpflege benötigt er etwas Unterstützung.



Stella

Weiblich, geboren ca. 2015.

Mein bisheriges Leben verbrachte ich in einem schönen Zuhause mit meinen Kumpels gemeinsam. Leider starb einer nach dem anderen und übrig blieb ich. Da die Zweibeiner keinen neuen Kumpel mehr zu mir holen wollten, entschieden sie sich, mich im Tierheim abzugeben, hier warte ich nun auf ein neues Zuhause.



Das Schicksal geht manchmal seltsame Wege

Ungepflegt und ungewollt kam Anfang Oktober das Kaninchen **Bunny** ins Tom-Tatze-Tierheim. Wir berichteten bereits an dieser Stelle. Die Mitarbeiter kämpften regelrecht um das Überleben. Die Fehlstellung der Zähne machte diese Aufgabe nicht leichter. Denn kooperativ zeigte Bunny sich nicht. Dann kam völlig unerwartet auch ein weiteres Kaninchen, **Schlappi**, mit derselben Zahnfehlstellung ins Tierheim. Kurzentschlossen setzen die Mitarbeiter beide Kaninchen zusammen. Zur Überraschung aller war es ruck zuck um die zwei geschehen. Es war wohl Liebe auf den ersten Blick. Noch schöner war das sofort veränderte Verhalten von Bunny den Mitarbeitern gegenüber. Sie hatte wieder richtig Lust zu leben und das Zähne schneiden sowie die Fellpflege ist gar nicht mehr so schlimm. Schließlich muss auch Schlappi alle vier Wochen seine Zähne schneiden lassen. Geteiltes Leid ist halbes Leid. Die beiden zeigen, dass an dem Spruch was dran ist.

Dieses Glück darf man nicht trennen. Nun suchen die Mitarbeiter echte Kaninchen – Profis, die beide zusammen bei sich aufnehmen können.

Schlappi ist 7 Jahre alt und Bunny 5 Jahre. Beide Kaninchen benötigen Innenhaltung. Sie müssen regelmäßig und zuverlässig alle 4 Wochen zur Zahnkontrolle und Zahn schneiden. Gerade Zähne schneiden ist nicht einfach und es bedarf einiges an Übung. Die Backenzähne können nur durch einen Tierarzt geschnitten werden. Auch bei der Fellpflege muss sich der neue Besitzer auskennen. Ebenfalls notwendig ist eine genaue Kontrolle, wieviel jeder frisst.

Es wird nicht leicht, für beide zusammen ein neues Zuhause zu finden. Geht nicht gibt es aber nicht – für die Mitarbeiter und für die beiden Kaninchen. Wer also diese Herausforderung annimmt der bekommt eine echt tierische Love – Story. Weitere Informationen erhalten sie zunächst telefonisch unter: 06227/1057.



Ein Sonntag mit Herausforderung

Es ist Sonntag, der 8.11.2020. Morgens um 8 Uhr beginnt der Dienst der Mitarbeiter und alles scheint völlig normal. Dann, eine Stunde später, wird ein Körbchen draußen bei den Freigänger-Katzen des Tierheims gefunden. Zwei Bartagamen sitzen in der Novemberkälte drin. Diese Tiere, die Wärme lieben und zum Überleben brauchen, sind ausgesetzt, mitten im Gebüsch, obwohl die Tierheimmitarbeiter längs da sind. „Es ist für uns immer völlig unverständlich, wenn so etwas passiert.“ Tierheimleiterin Karin Schuckert nahm sich den beiden an und verstand auf den ersten Blick sofort. Es waren Gliedmaßen und Schwänze bei beiden angefressen. „Sie sind wohl zusammengehalten worden. Wir sind ein kleines Tierheim. Ohne Absprache und gleich zwei dieser durchaus interessanten Tiere ist eine Aufnahme für uns eine Herausforderung.“ Diese Tiere benötigen ein Terrarium von mindestens 150x80x80cm Größe. Dazu eine Beleuchtung mit UVB für den Knochenaufbau und Wärme. Sand, Klettersystem, Versteckmöglichkeiten gehören zu einer artgerechten Inneneinrichtung. „Wir hatten all das nur für ein Tier da. Auch Nahrung für sie haben wir nicht immer vorrätig. Sie benötigen Heimchen, Grillen, Schaben, ... und nur wenig Grünfutter. Improvisieren gehört für uns mit zum Alltag.“ Für die zweite Bartagame wurde dann aber gleich Montag ein neues Terrarium gekauft mit allem was dazugehört. „Insgesamt haben wir nun 500€ investieren müssen.“ Katharina Hamsch, Tierpflegerin, ärgert neben den finanziellen Ausgaben besonders, dass man sich seinen Haustieren auf so unfaire Weise entledigt. „Bartagamen sind durchaus faszinierende Tiere. Sie sind tagaktiv, schnell handzahn und, wenn man die Grundlagen beachtet, auch einfach in der Haltung. Diese Tiere werden bis zu 15 Jahren alt. Das muss man eben auch bedenken. Unsere beiden sind etwas zu dünn und ihre Wunden müssen noch heilen.“ Die Tierheimmitarbeiter hoffen auf Liebhaber dieser Tiere, damit sie bald in ein neues Zuhause umziehen können.

Informationen erhalten Interessierte zur Zeit zunächst telefonisch unter: 06227/1057



Unsere ehemaligen Schützlinge.



Max

Hallo liebes Tom-Tatze-Team,
hier ist euer Max und ich wollte mich mal
wieder bei euch melden.

Ich bin jetzt seit einem halben Jahr bei meiner
neuen Familie und bin wohl nun endlich ange-
kommen.

Wenn wir daheim sind chillen ich eigentlich die
meiste Zeit und mein absoluter Lieblingsplatz
ist zwischen Frauchen und Herrchen auf der
Couch.

Wenn wir Besuch bekommen oder Gassi gehen
bin ich immer noch ganz aufgeregt wenn wir
auf neue Menschen oder Hunde treffen. Aber
mittlerweile habe ich doch gelernt das ich mich
auf meine beiden Menschen verlassen kann und
die beiden erstmal alles für mich abchecken.
Ab und zu würde ich die Situation immer noch
gerne selbst regeln, aber ich verstehe immer
mehr dass das Leben viel einfacher ist wenn ich
mich hinter Frauchen oder Herrchen verstecke.

Ich habe sogar ein paar Hundekumpels mit
denen ich ab und zu zusammen spazieren gehe.

Alleine bleiben ist für mich überhaupt kein
Problem und mittlerweile bin ich ein Profi im
Apportieren geworden, das macht mir richtig
Spaß. Ich halte es sogar aus den geflogenen
Beutel erst zurück zubringen wenn ich los-
geschickt werde. Suchspiele im Wald sind für
mich aber das aller Größte. Eigentlich logisch.
Frauchen und Herrchen haben mit mir nämlich
einen DNA-Test gemacht und in mir steckt ein
sehr großer Anteil Deutscher Jagdterrier und
Deutscher Schäferhund. War ja eigentlich klar,
für einen Rotti bin ich einfach zu aufgedreht.



Auf dem Instagramkanal von Frauchen bin ich
übrigens ein kleiner Internetstar. Ich darf ja
mitgehen wenn sie arbeitet und ihre Kunden
nennen mich immer Madmax, keine Ahnung
wie die auf den verrückten Namen kommen.
Meine Menschen wollen auf jeden Fall noch
ganz viel mit mir Trainieren und wenn sich mein
Verhalten bei Hundebegegnungen noch weiter

gefestigt hat, komme ich euch mal im Tierheim
besuchen. Einen weiteren längeren Aufenthalt
bei euch wird es auf jeden Fall nicht mehr
geben, Frauchen und Herrchen wollen mich
nämlich nie mehr hergeben und ich hab da
auch keine Lust mehr drauf, sorry. 😊
Bis bald und liebe Grüße,
euer Max

Cookie und Krümel

Liebes Tierheim-Team,

Hier sind Cookie und Krümel, die beiden Kitten von Mitzi. Unsere neuen Besitzer haben uns vor vier Wochen aus dem Tierheim geholt und verwöhnen uns seitdem jeden Tag aufs Neue.

Wir haben hier viel Platz zum Herumtoben und tolles Spielzeug zum Spielen. Am liebsten klettern wir auf dem Kratzbaum herum.

Abends kuscheln wir gerne mit unseren Besitzern auf dem Sofa und schauen dabei fern. Wir haben hier also ein richtig tolles Katzenleben und freuen uns schon darauf, wenn wir endlich nach draußen dürfen.

Wir möchten uns bei euch allen bedanken, dass ihr euch so gut um uns gekümmert habt, als wir noch im Tierheim gelebt haben und auch dafür, dass ihr uns an unsere jetzigen Besitzer vermittelt habt.

Anbei noch ein paar Eindrücke aus unserem neuen Katzenleben.

Liebe Grüße

Cookie und Krümel

Mit den glücklichen Besitzern Maike & Tristan



Jessy

Hallo liebes Tierheim,

Nachdem Jessy nun seit dem 08.10. bei uns ist wollten wir uns mal kurz melden.

Jessy hat sich gut eingelebt, die Spaziergänge sind recht entspannend mit ihm, da ihn die Hunde, die ihm begegnen, nicht groß interessieren. Was am Anfang anscheinend neu für ihn war, waren das Schleudern der Waschmaschine und das Staubsaugen, aber auch das hat sich gelegt.

Liebe Grüße senden Familie Brauch und Jessy



Lionel und Dylan

Hallo Tom-Tatze-Mitarbeiter,

wir wollten euch nur kurz sagen, dass nach ca. 3 Tagen der Eingewöhnung sich nun Lionel und Dylan sichtlich wohl fühlen. Auch das Miteinander klappt sehr gut. Lionel ist nun der große Bruder von Dylan und für Dylan ein kleiner Mutterersatz. Lionel ist gutmütig genug, Dylan zu ertragen, denn er hängt ständig an ihm rum. Ihr werdet die Entwicklung der beiden sicherlich noch beim nächsten Besuch des Tierheims sehen können.

Viele Grüße

Angela & Gerd, Lionel & Dylan



Nele



Sofie und Molly

Hallo liebe Mitarbeiter des Tierheims, im Februar 2019 haben wir unsere Katze Sofie bei Ihnen gefunden und ca. ein Jahr später, im Juli 2020, dann auch noch unser Kätzchen Molly (Name des Tierheims: Amelie). Da wir super glücklich mit den Beiden sind, wollten wir Ihnen mal ein kleines Update geben.

Sofie war fast 2 Jahre alt als wir sie bekommen haben. Sie ist eine sehr schüchterne und schreckhafte Katze, weshalb es etwas Anstrengung gekostet hat sie unter der Couch hervorzulocken und zum Spielen zu animieren. Nichtsdestotrotz hat sie sich aber super eingelebt und hat auch schnell Vertrauen zu uns gewonnen. Sie ist eine sehr tolle Katze, die von Anfang an nichts angestellt hat und uns auch noch nie gekratzt hat. Sie ist sehr verfressen und liebt es im Freien zu sein.

Molly haben wir bereits mit 3 Monaten bekommen. Sie ist ganz anders als Sofie. Sie hat sich direkt wohl gefühlt und hat sehr neugierig und interessiert nach und nach die ganze Wohnung erkundet. Sie ist ebenfalls eine extrem liebe Katze, die niemandem was machen würde. Ganz anders als Sofie liebt sie Geräusche und Menschen und geht direkt ohne Angst auf sie zu. Seit ein paar Tagen liegt Molly am liebsten in unserem Wintergarten und schaut nach draußen in unseren Garten und das anliegende Feld. Wir denken, dass sie sich sehr freuen wird, wenn sie nach der Kastration endlich raus darf. Molly und Sofie sind leider noch nicht ganz warm miteinander geworden. Die Kleine würde am liebsten schon mit Sofie kuscheln und spielen, doch Sofie ist noch immer ziemlich unsicher und faucht und knurrt, wenn Molly ihr zu Nahe kommt. Da Sofie im Sommer aber meist die ganze Zeit draußen ist und sie somit immer nur kurze Aufeinandertreffen beim Essen hatten, hoffen wir, dass das noch besser wird. Anbei ein paar Fotos von Sofie und Molly. Vielen Dank für diese wunderbaren Katzen.



Otto, Odette und Ophelia

Hallo liebes Tierheim-Team, ich wollte eine kurze Rückmeldung geben, dass Odette, Ophelia und Otto sich schon prima eingelebt haben und es ihnen sehr gut geht. Bereits nach kurzer Zeit haben sie ihre Scheu abgelegt, das ganze Haus unsicher gemacht und in Beschlag genommen.

Sie fühlen sich pudelwohl und haben sogar schon etwas zugenommen. Es wird gemampft, gespielt, getobt und vor allem ausgiebig geschlafen.

Ich bin sehr froh, dass ich alle 3 adoptiert habe! Sie machen mir große Freude.

Anbei noch ein paar Fotos. Ich melde mich demnächst wieder! Danke für Ihre tolle Arbeit. Liebe Grüße



Einstein (ehemals Digger)

Liebes Tom-Tatze-Team,

jetzt ist es schon 4 Wochen her, dass ich bei euch ausgezogen bin, deswegen wollte ich euch kurz mal ein Lebenszeichen geben. Ich hab mich schon super bei meiner neuen Familie eingewöhnt und für alle fühlt es sich so an, als wäre ich schon immer Teil der Familie. Selbst die Treppen, vor denen ich anfänglich so Angst hatte, laufe ich jetzt wie ein Wirbelwind rauf und runter. Wenn Leute ins Haus kommen, muss ich manchmal klarstellen, dass das MEINE Familie ist, aber wenn ich sehe, dass die Besucher von meinen Menschen gemocht werden, bin ich ganz brav. In Sachen Stubenreinheit habt ihr tolle Vorarbeit geleistet! Bis auf zwei kleine Malheure mache ich meine Geschäfte immer schön brav draußen. Dafür werde ich auch abends um halb zehn und dann gleich in der Früh nach dem Aufstehen für eine Gassirunde vor die Tür gescheucht. Da habe ich ja oft überhaupt gar keine Lust drauf, aber meine Menschen bestehen darauf – also was soll ich machen – und außerdem bekomme ich dann auch als Belohnung ein Leckerle!! 😊 Den Vormittag verbringe ich meistens bei meinem Herrchen dösend unter dem Schreibtisch oder unterstütze ihn bei einer Videokonferenz,



was aber oft zur Folge hat, dass die anderen Teilnehmer vor Entzückung nicht mehr arbeiten können! Der Nachmittag wird meist aktionsreicher. Spazieren gehen tu ich gerne – wenn ich mal den Startknopf gefunden habe. Manchmal braucht man da schon etwas Überredungskunst. Aber dann laufe ich sehr brav und wenn ich mal zu schnell bin, warte ich immer und schaue, wo denn der Rest endlich bleibt. Hier gibt es auch viele Hunde in der Umgebung. Manche sind mir noch nicht so ganz geheuer, aber manchmal traue ich mich auch an die anderen ran und bin nicht mehr so ängstlich. Ich habe auch schon eine feste Hundefreundin mit der wir uns einmal in der Woche treffen. Ihr Name ist Paula und sie hat mir gezeigt, wie man fangen spielt! Das mache ich jetzt total

gerne! Mit Sherlock und Tobi habe ich eher eine Männerfreundschaft: einfach nebeneinander herlaufen und wenig reden. 😊 Manchmal, wenn wir im Wald unterwegs sind, saue ich mich so voll, dass ich dann eine „Unterbodenwäsche“ brauche! Ich bin mir noch nicht so sicher, ob ich Duschen gut finde, aber ganz schlimm ist es auch nicht. Autofahren tu ich auch ganz brav und es wird mir nur ganz selten schlecht – eigentlich nur wenn mein Herrchen fährt...komisch...

Ihr seht also, mir geht es hier echt gut. Nach ein paar unruhigen Nächten habe ich mir einen schönen Schlafplatz im Schlafzimmer meiner Menschen gesichert. Seit dem schlafe ich wie ein Baby und meine Menschen können sich sicher sein, dass ich nachts nicht mehr auf ihre Schränke springe. Dafür entdeckte ich die Freude am Spielen: Zerrspiele, Hol-dein-Spielzeug, über Bretter und Bäume balancieren oder durch den Reifen hoppeln, das macht alles sehr viel Spaß. Aber jetzt mal ganz unter uns: seid ihr euch sicher, dass ich keine Katze bin? Denn mein Lieblingsspielzeug ist Wolle!

Ich schicke euch ganz viele liebe Grüße! Euer Einstein (ehemals Digger)



Bella

Sie ist Mitte September 2020 über die Regenbogenbrücke gegangen. Ein nicht operabler bösartiger Tumor am Unterkiefer hat ihrem Leben ein Ende gesetzt. Bella war bis zu ihrem Tod eine mehr oder weniger ängstliche Hündin. Aber sie hatte Gottseidank vor vielen Jahren eine tolle Familie gefunden, bei der sie leben durfte.

Wir werden uns immer an sie erinnern – sie bleibt in unseren Herzen.



Arthur

Er kam im zarten Herdenschutzhundalter von zwei Jahren in unser Tom-Tatze-Tierheim in Walldorf. Vorher war er in drei Familien, das Tierheim wurde seine vierte Heimat und das in diesem Alter.

Zu Beginn war er nicht sehr freundlich und es dauerte seine Zeit, bis die Mitarbeiter mit ihm umgehen konnten. Es wurde geübt und in Steffi Winter von der Hundeschule Pfortenteam aus Wiesenbach hatte man eine kompetente Ansprechpartnerin.



Nach einiger Zeit hatte er auch einen Gassigeher, der regelmäßig mit ihm unterwegs war.

Zu beachten war nur, dass Arthur so langsam, aber sicher erwachsen wurde und er seine herdenschutztypischen Verhaltensweisen zeigen würde und das in einem Tierheim problematisch werden könnte.

Man fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, mich auch um ihn zu kümmern. Aus heutiger Sicht eine hinterlistige Frage.

Da ich Mitte Juli 2020 sowieso fast jeden Abend im Tierheim verbrachte, um zu arbeiten, versuchte ich, mich mit ihm anzufreunden.



Das klappte relativ schnell und wir wurden ein tolles Arbeitsteam. Wir haben natürlich nicht nur gearbeitet, sondern sind auch spazieren gegangen und haben unter Anleitung von Steffi Winter viel geübt. Ohne ihre Hilfe hätte das alles nicht geklappt. Sie hat eine große Hundenerfahrung, speziell auch, was Herdenschutzhunde betrifft.

Ich konnte meine bisherigen Hundeerfahrungen über Bord werfen und mich mit dem Wesen eines Herdenschutzhundes anfreunden - eine völlig neue, aber auch faszinierende Welt.

Es kam, wie es kommen musste, wir wurden dicke Freunde - ein Team.



So sind wir dann im Laufe des Oktober 2020 dem Gedanken näher getreten, ein neues Familienmitglied aufzunehmen.

Ende Oktober war es dann so weit.

Frei nach dem Motto: Alles lief nach Plan, nur der Plan war Kacke!

Dazu erfahren Sie in einer der nächsten Ausgaben mehr, hier jetzt nur in Kürze.

Es lief nicht so wie geplant. Wir mussten viel Umdenken, anders organisieren und uns auf Neues einlassen.

Das geplante Zusammenleben mit unseren Hunden klappte doch nicht. Nicht, weil Arthur böse auf diese war, sondern weil er mit der quirligen Art der Kleinen auf engem Raum nicht zurechtkam, vor allem, wenn er eigentlich seine Ruhe haben wollte. Nun trennen wir vorerst die Hunde im Haus, zusammen Gassigehen ist aber möglich.

Wir sind sicher, dass wir alles auf die Reihe kriegen, denn wir haben Steffi Winter an unserer Seite!



Arthur wird in unseren Alltag integriert, wir respektieren sein Wesen und seine Eigenschaften. Allerdings ist für uns noch viel zu tun.



Die Oma hat er auch bereits kennengelernt.

So viel für heute.

In einer der nächsten Ausgaben mehr, speziell auch über Herdenschutzhunde und die Frage, ob sie in einer normalen Wohnung oder Familie gehalten werden sollten.

Arthur ist jetzt an seiner 5. Lebensstation angekommen - es wird die letzte für ihn sein.



Arthur ist ein ganz toller Hund, ich bin froh, dass er sein restliches Leben nicht im Tierheim verbringen muss, auch wenn er meines komplett auf den Kopf gestellt hat.

Es grüßen Volker Stutz und Arthur.

Wenn Sie ein neues Familienmitglied suchen, schauen Sie bitte zuerst bei uns vorbei.

Auf den vorhergehenden Seiten haben Sie gesehen, welche tollen Lebewesen es bei uns gibt. Und auf den folgenden Seiten können Sie sehen, dass es sich lohnt, bei uns vorbei zu schauen.

Deshalb Ihr erster Weg:

Danke.



Früh übt sich...

.....Tierschutzjugend on tour!

September 2020

Tierschutzkids

Aufgrund der Corona-Pandemie sind seit März alle unsere Treffen leider entfallen. Heute sollte es mit neuem Hygiene-Konzept endlich wieder losgehen. Da es etwas gedauert hat, bis die ganzen Vorgaben, Erlässe und Co. in ein Konzept umgewandelt waren, kam die Terminankündigung recht kurzfristig, so dass nur zwei Mädels für das Treffen Zeit hatten. Die beiden kamen dafür aber in den Genuss, das Tierheim und seine Bewohner hautnah zu erleben. Nach der langen Pause stand für heute nämlich nur „Tiere, Tiere, Tiere“ auf dem Programm - genau das Richtige, wie uns eines unserer Mädels berichtet: „Ich konnte jetzt ein ganzes halbes Jahr kein Tier mehr streicheln. So schön, dass wir wieder hier sein dürfen.“

Nach einer gemütlichen Runde durch das Tierheim, bei der die Geschichten aller Bewohner interessiert erfragt wurden, legten wir eine Kuschel- und Spielpause bei den Katzen ein. Mädels (und Betreuer) waren hin und weg von den kleinen Raufbolden, Schmusebacken und Tollpatschen. Danach kamen auch noch die Hunde in den Genuss von Streichel- und Spieleinheiten. Wir nutzten die Zeit, um mit den Mädels über die verschiedensten Dinge zu plaudern - Erfahrungen mit Tieren, Erlebnisse im letzten halben Jahr, Schule, ... Dann war das Treffen auch schon wieder vorbei.



Die Tierschutzjugendbetreuerinnen hatten in mühevoller Arbeit die Treffen der Tierschutzjugend und der Tierschutzjugendkids unter den aktuellen Hygienevorschriften vorbereitet, um nach den Sommerferien wieder starten zu können. Das Ganze war von kurzer Dauer und zur Zeit können keine Treffen stattfinden. Sobald dies wieder möglich ist, werden die Jugendlichen und Kids direkt benachrichtigt bzw. die Termine auf unserer Homepage veröffentlicht.



FAMILIE IN FAST VEGAN

Felicity, Sandra und Alison Spencer

Als Kind hat es mich öfter überfallen, das Unbehagen darüber, was ich aß. Fleisch und Wurst waren in meiner Familie Grundnahrungsmittel, die es jeden Tag gab, etwas ganz Selbstverständliches, über das nicht weiter nachgedacht wurde. Meine Großeltern waren Bauern in Niederbayern gewesen, natürlich auch mit eigener Viehzucht. Ich wusste also schon als Kind genau, dass das Fleisch auf meinem Teller einmal ein Tier war. Trotzdem mochte ich den Geschmack sehr gern. Aber manchmal brachte ich es nicht über mich, mitzuessen: Nämlich dann, wenn mein bayrischer Opa uns ein frisch geschlachtetes Kaninchen mitbrachte. Meine Mutter kochte es dann in einem großen silbernen Topf auf dem Herd. Man konnte es im ganzen Haus riechen. Wenn es fertig war, servierte sie es mit einer pfeffrigen braunen Soße. Ich versuchte immer, nicht hinzusehen. Ich liebte Kaninchen nämlich. Unsere Nachbarn hielten welche, und ich ging oft hin, um sie zu streicheln. Wenn es Nachwuchs gab, durfte ich die winzigen, zarten Kaninchenbabys manchmal in den Arm nehmen. Ganz vorsichtig strich ich ihnen dann über die seidigen langen Löffel und das weiche

braune Fell. Undenkbar, sie zu essen! Als ich dann ins Teenager-Alter kam, fragte ich mich, ob es in Ordnung war, einen Unterschied zwischen den Kaninchen und anderen Tieren auf meinem Teller zu machen. Ich versuchte, weniger Fleisch und Wurst zu essen. Ich erinnere mich auch daran, dass es Wochen gab, in denen ich mich sehr bemühte, Vegetarier zu werden. Aber ich hielt nie lange durch. Zu verlockend waren der Inhalt unseres Kühlschranks, der Duft aus der Küche. Ich verdrängte das Thema schließlich und war froh, dass ich mir einreden konnte, dass Fleisch ja notwendig war – wegen Eiweiß, Vitaminen, Mineralstoffen wie Eisen und so. Alles notwendig, um gesund zu bleiben.



So wurde ich erwachsen, zog aus, wurde schließlich selbst Mutter von zwei Töchtern. Bei mir gab es nicht ganz so viel Fleisch und Wurst, wie ich es von zuhause aus Kindertagen gewohnt war, aber trotzdem noch reichlich. Meine ältere Tochter Felicity mochte Fleisch nie besonders. Ich machte mir Sorgen, dass sie vielleicht nicht genug Proteine und Eisen bekam und versuchte, sie dazu zu überreden, mehr Fleisch zu essen – meist vergeblich. Meine jüngere Tochter Alison hingegen aß wie ich gern Fleisch und Wurst.

Dabei liebten wir Tiere alle drei. Wir teilten unser Leben immer mit Katzen, einige Jahre auch mit Kaninchen, Wellensittichen, Fischen und Garnelen. Zusammen richteten wir ein Terrarium für Häuschenschnecken ein und beobachteten fasziniert, wie sie größer wurden, ihre Häuser immer weiter bänderten und manchmal für stecknadelkopfgroßen Nachwuchs sorgten.

Wenn es im Frühjahr über lange Zeit heiß war und die Kaulquappenpfütze im Wald austrocknete, die wir einmal entdeckt hatten und seither jedes Jahr besuchten, retteten wir die wuseligen kleinen Amphibien in ein großes Behältnis und setzten sie erst wieder aus, wenn der Regen ihre Pfütze wieder ausreichend gefüllt hatte. Ein besonders eindrückliches Erlebnis war es auch, Raupen bei ihrer Verwandlung zum Schmetterling zu begleiten – erst die unscheinbare graubraune Raupe, die Unmengen Blattmasse fraß, dann der braune Kokon, der zunehmend goldfarben wurde, schließlich der frisch geschlüpfte Distelfalter, der seine braun-orangenen Flügel zum Trocknen ausbreitete und überflüssige orangene Farbe einfach auf den Boden tropfen ließ, wo wir die Farbe



mit Papiertaschentüchern auffingen. Wenn die Kinder eine flügelahme Biene oder einen verletzten Marienkäfer mit nach Hause brachten, päppelten wir sie mit Apfelstückchen und in Zuckerlösung getränkten Papiertüchern wieder auf. In unserem Keller gab es Tierbehausungen für alle tierischen (Not-)Fälle, vom Vogelkäfig bis hin zum Schmetterlingshabitat. Wir fühlten uns Tieren nah und bestaunten in ihnen die vielen Wunder, die das Leben und die Natur bereithalten.

Gelegentlich fragten die Kinder auch nach den sogenannten Nutztieren. Wenn wir im Tierpark Schweine und Hühner bestaunten, kam manchmal die Frage, wieso wir sie essen. Meine Antworten waren ausweichend, ich argumentierte mit Gesundheit, Notwendigkeit, „es ist eben so“. Felicity und Alison ließen sich verträsten, aber ihre Zweifel blieben. Ich weiß noch genau, wie wir einmal im Urlaub an der Nordsee mittags etwas Schnelles zu essen brauchten. Ich lief zur erstbesten Imbissbude und kaufte dort Bratwurst im Brötchen mit Senf für uns. Als ich zurückkam, sah Felicity, damals 11, unglücklich auf ihren Pappsteller. „Das arme Schweinchen!“ sagte sie. „Jetzt ist es eh schon tot, wenn ich es nicht esse, ist es ganz umsonst gestorben.“ Sie hat ihr Würstchen dann gegessen. Anschließend war ihr den restlichen Tag über schlecht, und sie bekam den Gedanken an das Schwein nicht aus dem Kopf. Das war das letzte Mal, dass sie Bratwürstchen angerührt hat. Auch mir hat mein Würstchen übrigens nicht mehr geschmeckt.

Mit dem Alter der Kinder wurden ihre Fragen größer. Sie begannen, sich im Tierschutzverein zu engagieren. In ihrer Jugendgruppe sprachen sie manchmal über das Thema Ernährung, das nun auch zuhause drängender wurde: „Mama, wieso retten wir jeden gestrandeten Regenwurm von der Straße, essen aber Hühner und Schweine auf? Die Tiere wollen nicht sterben. Sie haben Schmerzen, sie haben Angst. Sie werden nur gezüchtet, damit wir sie essen können. Sie haben überhaupt keine Rechte. Woher nehmen wir aber das Recht, Tiere zu töten? Warum kaufen wir tote Tiere ein, Mama, und unterstützen das alles, dieses ganze Elend? Wir wollen keine Tiere mehr essen! Wir möchten Vegetarier werden!“

Meine Antworten auf ihre großen Fragen blieben klein, irgendwann blieben sie dann ganz aus. Ich konnte nicht mehr vernünftig dagegenhalten, denn meine Töchter hatten schlicht die besseren Argumente. Gerne würde ich erzählen, dass ich sofort stolz auf sie war und sie uneingeschränkt unterstützte. Aber so war es nicht – stattdessen dachte ich als erstes an all die praktischen Hindernisse, an die Schwierigkeiten, die mir eine Umstellung auf vegetarisches Essen bereiten würde, und reagierte genervt. Die knappste Ressource in meiner Familie ist Zeit. Und so war mein erster Gedanke der, was ich den Kindern denn in Zukunft vorkochen sollte an den Tagen, an denen ich bis abends arbeiten musste und sie sich ihr Essen nach der Schule selbst aufwärmten. Unsere schnellen, einfachen, auch aufgewärmt noch guten Klassiker fielen alle auf einen Schlag weg. Und ich würde spezielle Sachen brauchen, Tofu und Ähnliches, was wiederum bedeutete, dass ich meinen Wocheneinkauf nicht wie bisher zeitsparend in unserem Dorf-Supermarkt erledigen konnte.

Aber meinen Kindern war es sehr ernst, und sie ließen nicht locker. Alison war besonders hartnäckig. So wie ich früher Kaninchen geliebt hatte, liebte sie Hühner. Sie konnte stundenlang im Hühnerauslauf bei Bekannten sitzen, den Hühnern zuschauen und sich mit ihnen beschäftigen. Die Hühner akzeptierten ihre Anwesenheit, manche kamen näher und ließen sich anfassen, einige konnte sie sogar vorsichtig auf den Arm nehmen und ihnen das Gefieder kraulen. Alison begann damit, beim Einkaufen genau im Auge zu behalten, dass wir nichts mit Hühnerfleisch kauften – das widerte sie richtig an.

Das Thema Massentierhaltung trieb meine Töchter um, sie recherchierten im Internet dazu und fanden unerträglich grausame Fakten: über Rinder, die ihre eigene Schlachtung mitbekommen, Ferkel, die bei vollem Bewusstsein kastriert



werden, Hühner, die sich in der Enge der überfüllten Ställe gegenseitig massakrieren. Sie erzählten mir davon, mit all ihrer leidenschaftlichen jugendlichen Empörung darüber, dass diese Grausamkeit und dieses Elend legal und normal waren (und noch immer sind). Im Stillen dachte ich lange darüber nach. Ich erinnerte mich deutlich an mein eigenes Unbehagen als Kind, an das Gefühl, dass da etwas grundsätzlich falsch ist an unserem Umgang mit Tieren. Und ich wusste sehr genau: Meine Töchter haben Recht. Es mochte Gründe wie Bequemlichkeit und Gewohnheit für unseren Fleischkonsum geben, aber, wenn ich ehrlich zu mir selbst war, musste ich zugeben: notwendig oder irgendwie moralisch zu rechtfertigen war er nicht. So saß ich also eines Abends mit meinen Mädchen am Tisch und sagte: „Okay. Wir probieren das. Ich mache mit, denn ihr habt Recht mit euren Einwänden.“

Insgeheim graute mir vor den vielen Veränderungen, die jetzt auf mich zukamen. Nicht nur, dass mir Fleisch und Wurst fehlen würden. Auch viele der Mahlzeiten, die ich bisher gekocht hatte, basierten auf Fleisch. Aber die Umstellung war nötig, und wir würden sie zusammen angehen. Denn es wäre ja kläglich gewesen, den Kindern zwar Recht zu geben, dann aber weiterzumachen wie bisher!

Als Erstes mussten wir uns einen neuen Essensplan machen. Wir schrieben alle unsere gewohnten Gerichte darauf, die sowieso schon vegetarisch waren, und zusätzlich die, die man ohne großen Aufwand vegetarisch abwandeln konnte. Dann gingen wir gemeinsam einkaufen: Ausprobieren war angesagt, von typischen vegetarischen Produkten wie Tofu bis hin zu Fertigprodukten wie Soja-Schnitzel. Die nächsten Wochen hielten einige überraschende, positive Entdeckungen bereit, aber es gab auch vieles, was wir beim besten Willen nicht



essen konnten. Anfangs machten wir noch öfter Ausnahmen: Wenn nicht-vegetarische Freunde mit uns aßen, kochte ich oft „wie früher“. An Weihnachten gab es unseren traditionellen Zwiebelschnitzelauflauf, an Silvester zum Raclette Würstchen. Bis Felicity sich eines Tages beschwerte: „Wenn wir dauernd Ausnahmen machen, können wir das auch gleich sein lassen mit dem vegetarischen Essen!“ Von da an wurden wir konsequent. Wir setzten nun unseren Ehrgeiz daran, Freunde vegetarisch zu verwöhnen, und heimsten für unsere indischen Linsencurrys viel Lob ein. Unsere Festtagsessen wandelten wir ab und schafften uns neue Traditionen. Der Weihnachtsauflauf schmeckt uns heute mit Kartoffeln und Pilzen, und an Silvester gibt es Seitenwürstchen.

Ich hatte von uns dreien mit Abstand die größten Schwierigkeiten bei der Umgewöhnung. Felicity fiel es leicht, sie war noch nie Fleischfan gewesen. Alison erstaunte mich mit ihrer Entschlusskraft, denn sie verzichtete auf vieles, was sie bisher sehr gemocht hatte, und sie verzichtete noch dazu gut gelaunt. Ich dagegen trauerte mancher Lieblingspeise hinterher und mogelte gelegentlich auch. Einmal, da waren wir seit etwa einem Jahr Vegetarier, hatte ich mir von der Arbeit frei genommen, um Felicity zu einer Veranstaltung in die nahe gelegene Stadt zu begleiten. Ich hatte ein paar ungestörte Stunden, bis ich sie wieder abholen musste, und beschloss einen Stadtbummel zu machen. Strahlendes Frühlingswetter,



das erste Mal seit Jahren ohne die Kinder in der Stadt, Zeit nur für mich, herrlich! Ein Frühstück beim Bäcker wäre ein guter Auftakt, dachte ich mir. In der Auslage lachten mich Salami-Brötchen an, die hatte ich in nicht-vegetarischen Zeiten immer sehr gern gegessen. Kurz haderte ich mit mir. Aber, na ja, die Kinder waren ja nicht dabei, sie würden das nicht mitbekommen, kein vorwurfsvoller Blick, kein „Mama, echt jetzt?“. Niemand hier wusste, dass ich eigentlich Vegetarierin war, keinem würde etwas auffallen, im Gegenteil, ich tat das Normalste der Welt: ein Salamibrötchen bestellen. Und schon hatte ich mich selbst überredet. Mit dem Brötchen und einer großen Tasse Kaffee machte ich es mir in einer sonnigen Ecke gemütlich und begann genüsslich zu frühstücken. Aber das Gewissen ist ein Spielverderber, es lässt sich nicht so einfach austricksen. Schon der erste Bissen schmeckte nicht, weil ich ganz genau vor Augen hatte, was ich da aß – ein Tier, das gestorben war, weil es mir schmeckte. Schließlich ließ ich das Brötchen halb aufgegessen liegen, es ging einfach nicht. Gewissen schlägt Appetit, sozusagen. Abends erzählte ich den Kindern davon, und wir mussten gemeinsam darüber lachen.

Die weiteren Veränderungen Richtung vegane Ernährung kamen schleichend und wie selbstverständlich. Mit ihrer Tierschutzgruppe probierten die Mädchen manchmal vegane Rezepte aus, Brotaufstriche oder Kuchen. Lecker! Alison kaufte Sojamilch ein, um sie auszuprobieren. Nicht ganz so lecker, aber zur Not würde es gehen. Diesmal gingen wir das Thema von Anfang an gemeinsam an, lasen Bücher, schauten Filme, recherchierten. Ich erinnere mich an ein langes und intensives Gespräch mit Alison, frühmorgens im Urlaub an der Nordsee. Noch vor Sonnenaufgang waren wir ans Meer gelaufen und hatten uns auf eine Ufermauer gesetzt. Wir wollten die Stille vor dem Trubel des Tages genießen, in Ruhe den Tieren im Watt zusehen. Alison erzählte, dass sie in der Tierschutzgruppe über die Rechte von Tieren gesprochen hatten. Und dass es für sie keinen Unterschied gibt zwischen Menschen und Tieren – alle haben ein Recht auf Leben, auf Freiheit, auf Würde. Sie wollte Tiere nicht mehr benutzen, wollte nicht, dass sie ihretwegen leiden, sei es nun für Fleisch oder anderes wie Eier und Milch. Wieder zuhause übernahm Alison eine Patenschaft für ein Huhn, das mit gebrochenem und deformiertem Schnabel aus einem Legehennenbetrieb gerettet worden war – da kam uns das Leid der sogenannten Nutztiere ganz nah und wurde sehr konkret. Und ein Erlebnis bestärkte uns noch zusätzlich in unserem Entschluss: An einem Wochenende halfen wir zusammen mit Bekannten einem Bauern bei der Feldarbeit, ernteten Zwiebeln. Aus seinem Kuhstall drang unfassbarer Radau, die Kühe lärmten unablässig. Ich witzelte mit meinen Bekannten darüber, dass die Kühe da wohl einen Wettbewerb veranstalteten, wer am lautesten muhen kann. Das Lachen verging uns prompt, als der Bauer beiläufig erklärte, dass das normal sei, denn er habe am Morgen das Kälbchen von der Mutter getrennt, damit er sie von jetzt an melken könne. Er meinte, das gehe manchmal über Tage so, weil die beiden sich vermissen, die Nachbarn seien jedes Mal genervt. Aber anders gehe es nicht, sonst gebe es ja keine Milch. Plötzlich klang das Muhen überhaupt nicht mehr witzig, es ging mir durch Mark und Bein. Da schrie eine Mutter nach ihrem Kind, und Grund dafür war, dass wir ihre Milch trinken wollten.

Und so kam nun der logische zweite Schritt: Abermals schrieben wir unsere Essenslisten um, diesmal von vegetarisch auf vegan. Milch, Eier, Butter wurden aus dem Kühlschrank verbannt. Wir nahmen mit Hilfe der Veganstart-App der Tierrechtsorganisation PETA an einem 30-Tage-Programm teil, bei dem wir quasi erstmal an die Hand genommen wurden, dabei viel über vegane Ernährung lernten und zum Ausprobieren ermutigt wurden. Der erste bewusst vegane Tag kam mir trotzdem wie ein Sprung ins kalte Wasser vor – alles erschien mir neu, und anfangs knurrte mir öfter der Magen, weil ich Appetit auf frühere Lieblingspeisen hatte und die veganen



Alternativen mich nicht überzeugten. Wieder gingen wir also ausgiebig einkaufen, lasen Inhaltsstoffe durch und bekamen zunehmend heraus, was wir wo besorgen konnten und was es überhaupt alles gab. Zuhause stöberten wir in veganen Koch- und Backbüchern und probierten immer neue Rezepte aus, von denen so manches es auf unsere Hitliste schaffte. Insgesamt fiel uns die Umstellung viel leichter, als ich es mir anfangs vorgestellt hatte. Erneut gab es schöne Überraschungen wie die, dass unser Lieblingschokokuchen in vegan noch besser schmeckt, dass es leckere vegane Landjäger gibt und die vegane Mortadella die echte Wurst um Längen übertrifft. Erstaunlich war, dass vieles gleich bleibt: Unser Kartoffelbrei zum Beispiel schmeckt auch mit Sojamilch und Margarine so wie immer. Aber natürlich gab es auch Enttäuschungen: Veganen Käse kann ich zum Beispiel überhaupt nicht ausstehen, hier hilft nur Verzicht und bei ganz großem Appetit ab und zu mal eine Ausnahme. Und wenn mir die Sojamilch in meinem Kaffee wieder einmal wolkig ausflockt, hebt das nicht unbedingt meine morgendliche Stimmung. An Weihnachten habe ich dann ein richtiges veganes Waterloo erlebt beim Versuch, die Butterplätzchen meiner Oma in vegan hinzubekommen – der klebrige weiche Margarineteig ließ sich kaum ausstechen, und nachdem ich lange in der Küche mit Teigrolle und Ausstechförmchen gekämpft hatte und die etwas unförmigen Plätzchen endlich abgebacken waren, schmeckten sie kein bisschen nach meinen Kindheits-Weihnachtsplätzchen. Alison, die bei uns die kompromissloseste Veganerin ist, behauptete zwar tröstend, sie seien ganz prima geworden, aber nüchtern betrachtet fühlten sie sich an wie Sand im Mund mit leichtem Zitronengeschmack. Diese speziellen Oma-Plätzchen, habe ich beschlossen, werden eine meiner wenigen Ausnahmen vom veganen Leben bleiben, denn auf diesen Geschmack meiner Kindertage möchte ich nicht verzichten. Und bis zum nächsten Weihnachtsfest werde ich noch viele vegane Backrezepte ausprobieren, mit der Erfahrung gelingt mir vielleicht auch eine neue, bessere Variante, wer weiß.

Noch sind wir also dabei, unseren vegetarisch-veganen Weg zu finden. Es ist nicht immer einfach: Manches, was ich seit



Jahren gern gegessen habe, fehlt mir. Wenn wir unterwegs oder im Urlaub sind, ist es oft umständlich, etwas Veganes zu finden. Auch ins Restaurant gehen wir derzeit selten, zu begrenzt die Auswahl, zu unangenehm das notwendige ständige Nachfragen nach Inhaltsstoffen. Aber: Es fühlt sich richtig an, und es wird im Lauf der Zeit immer leichter und selbstverständlicher. Ich bin mit mir im Reinen, und ich bin meinen Kindern dankbar für die Anstöße und Anregungen, die sie mir geben. Dafür, dass sie das Gewohnte, Selbstverständliche hinterfragen. Für den Mut zur Veränderung, für die Lust am Ausprobieren, und für ihre gute Laune dabei. Das, was ich alleine als Jugendliche nicht geschafft habe, schaffen wir jetzt als Familie zusammen.

Denn wenn man beim Thema Tiere einmal genau hingeschaut hat, dann gibt es kein Zurück.

21.01.2020, Sandra Spencer



FAMILIE IN FAST VEGAN
Felicity, Sandra und Alison Spencer

Bitte

vergessen Sie
uns nicht!



Helfen Sie bitte!



Versorgungs- patenschaften

Mit der Übernahme einer monatlichen Versorgungspatenschaft ab 10 € helfen Sie mit, dass es unseren Schützlingen an nichts fehlt. Sie helfen mit, den uns anvertrauten Lebewesen das zu geben, was ihnen vorenthalten wird:

Einen Ort, an dem sie sich geborgen fühlen und die Aussicht auf eine bessere Zukunft.

Danke!

Weitere Informationen auf unserer Homepage oder in einer unserer Broschüren.



www.tierschutz-wiesloch.de

Mitglied werden!

Nur ein starker Verein kann etwas bewirken. Unseren Schützlingen zu dem zu verhelfen, was sie verdienen, ist unser Ziel. Deshalb helfen Sie mit!

Eine Stimme für die Tiere.



Geschäftsstelle
Frauenweiler Weg 22
69168 Wiesloch
Telefon (0 62 22) 8 17 01
Telefax (0 62 22) 38 89 35
Fax PC 032223777374
v.stutz@t-online.de



Bankverbindungen
Volksbank Wiesloch
IBAN DE37 6729 2200 0007 2064 02
Sparkasse Heidelberg
IBAN DE18 6725 0020 0050 0108 48
Spenden auch über PayPal
tierschutz-wiesloch@t-online.de



Nußlocher Straße 108
69190 Walldorf
Telefon (0 62 27) 10 57